hlw

RANKWEIL

JAHRESBERICHT 2011/2012

Sponsoren

Wir danken allen Sponsoren, die die Herstellung dieses Jahresberichts ermöglicht haben:

Engljähringer & Fleisch Wirtschaftstreuhänder – Steuerberater

Volksbank Vorarlberg

Raiffeisenbank Rankweil reg.Gen.m.b.H

Mayer Personalmanagement GmbH

Hotel Kaiserstrand

Hypo Landesbank Vorarlberg

Gasthof Mohren Rankweil

Elternverein der HLW Rankweil

Tanzschule Schnell

Marktgemeinde Rankweil

Hirschmann Automotive GmbH

OMICRON electronics GmbH

Paterno Bürowelt

Pro Cine Colorlabor GmbH



Rhomberg Bau GmbH



Best Western Premier Hotel Weisses Kreuz



FH Vorarlberg



RAUCH Fruchtsäfte Ges.m.b.H. & Co

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE RANKWEIL

JAHRESBERICHT 2011/2012

Impressum

Herausgeber und Verleger:

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Negrellistraße 50a, 6830 Rankweil
Tel: 05522/42358, Fax: 05522/42358-10
www.hlwrankweil.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Mathilde Kostal, Direktorin

Organisation & Redaktion:
Julia Sonderegger

Lektorat:
Gabriele Jörger, Julia Sonderegger

Gestaltung & Layout:
Clemens Gall

Druck:
Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., Rankweil

Inhalt

Vorwort	5
Elternverein an der HLW Rankweil	6
Höhepunkte im vergangenen Schuljahr	7
Precious Blood School, Nairobi & HLW Rankweil	7
Geography brought to reality	8
Music and Ice Skating in Austria	8
Kommentare von HLW-Schülerinnen	9
Europaprojekt an der HLW Rankweil	10
Projekttage	10
Sportwoche und Sprachwochen	12
Lehrerausflug	13
Tanzkurs der 2B	14
Der „Ball der Bälle“ des weiten Universums	14
Eine Herzensangelegenheit …	16
Tiroler Hochschultag 2011	16
Fremdsprachenwettbewerb	17
Politik trifft Schule	17
Sexualpädagogischer Workshop in den 2. Klassen	18
FGM-Hilfe	18
Interessante Schülerarbeiten	20
HLW Sportfest 2012	22
Klettergruppe	24
Die Klassen	25
1A	25
Technorama	26
…ab auf die Piste!!	26
Kennenlerntage	26
Kreatives Gestalten	27
Schüler helfen Schüler in Albanien	28
1B	29
Wandertag Bürser Schlucht	30
Kennenlerntage	30
Technorama	31
Skitag	32
Besichtigung der Käserei in Andelsbuch	33
1C	34
Wandertag	35
Stricken	35
Sennerei	35
St. Arbogast	36
2A	37
Gesunde Jause und Sport	38
Tischlein deck dich	39

2B 40
Weihnachtsfeier der 2B 41

2C 42
2C Sportwoche - leider geil! 43
Wandertag 44

3A 45
Seniorenprojekt 46
Erste-Hilfe-Kurs 46
Halbzeitfest 46
Kombucha Jungsommelier 47
Abschlussausflug 47

3B 48
Mailand 2012 49
Erste-Hilfe-Kurs 50
Praktikum 50

3C 51
Jüdisches Museum 52
Julia's semester in California 52
Cocktailworkshop 53
Erste-Hilfe-Kurs 54
Senioren-Computerschulung 54
Wandertag in Laterns 55
Baumpflanzaktion 55
Unser Halbzeitfest 56
Ilge Tapas 56
Tagesreise nach Milano 57

4A 58
Vorprüfungsgedicht 59
Besuch des Klosters St. Peter in Bludenz 59
Naturwissenschaftliches Seminar 60
Cannes 60

4B 61
Naturwissenschaftliches Seminar 62
6 days in London (Language Week) 63
Cannes 64

4C 65
Une semaine à Cannes 66
Language week in London 67
Von der 1. Klasse bis zur Vorprüfung ... 68
Firmengründung ... 69
... oder doch lieber Medizinstudium? 70

5A 71
Sprachwoche in Barcelona 72

5B 73
Barcelona 74
Firenze 74
Käpplefest der 5B 75

5C 76
Rezept fürs Käpplefest der 5C 77
Barcelona 78

Das Kollegium 79

Vorwort



Liebe SchülerInnen, KollegInnen, Eltern und Freunde der HLW Rankweil!

Das Schuljahr 2012/13 hat uns vielfältige, interessante und auch außergewöhnliche Ereignisse und Erfahrungen gebracht. Diese wollen wir in diesem Jahresbericht sammeln, nochmals in Erinnerung rufen und damit gleichzeitig auch Verwandten und Freunden einen Einblick in unser Schulleben ermöglichen.
An der HLW Rankweil versuchen wir, neben fundiertem Allgemeinwissen und einer Berufsausbildung auch Möglichkeiten zu bieten, bei denen die SchülerInnen ihr Wissen und Können anwenden und vernetzen, ihre Sozialkompetenz ausbauen und ihren Teamgeist und ihre Kreativität erproben können. Das Ziel ist dabei, sie auf ihren weiteren Lebens- und Berufsweg bestmöglich vorzubereiten.

Ein besonderes Highlight des vergangenen Schuljahres war der Besuch der Schülerinnen des Chors der Precious Blood School aus Nairobi/Kenia, die während ihres Aufenthalts bei HLW-Schülerinnen gewohnt haben und mit ihrer freudigen und gelassenen Art das Schulleben bereichert haben.
Ein weiterer Höhepunkt war der Europatag, an dem die Schülerinnen, ihren Interessen entsprechend, an Workshops teilnehmen konnten, die sich mit verschiedenen Aspekten Europas auseinandersetzten. Daneben gab es auch dieses Schuljahr wieder viele andere Projekte, Exkursionen, Sport- und Sprachwochen, die das Lernen spannend werden ließen haben und von denen einige auf den nächsten Seiten vorgestellt werden.

All dies und selbstverständlich auch der abwechslungsreich gestaltete Unterricht wären ohne das überdurchschnittliche Engagement der Lehrpersonen nicht möglich. Auch der Einsatz der SchülerInnen ist in vielen Bereichen sehr bemerkenswert und die Zusammenarbeit mit den Eltern funktioniert ausgezeichnet. Somit möchte ich der gesamten Schulgemeinschaft meinen herzlichen Dank aussprechen und wünsche allen ein ebenso erfolgreiches und interessantes Schuljahr 2012/13.

Mathilde Kostal, Direktorin

Elternverein an der HLW Rankweil



Der Elternverein der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe Rankweil hat es sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zu fördern. Dieses positive Zusammenwirken soll mithelfen, dass sich sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrpersonen im Schulalltag wohlfühlen und die gemeinsam gesteckten Ziele erreichen können.
Ein angenehmes, inspirierendes Arbeitsklima ist eine wesentliche Voraussetzung für gute Leistungen. Natürlich kann es auch vorkommen, dass dieses gute Klima durch Spannungen beeinträchtigt wird. Dann bemüht sich der Elternverein, soweit das in seinen Möglichkeiten liegt, um eine positive und konstruktive Lösung.

Die Grundlage dazu bildet die langjährige, gute Gesprächsbasis zur Schulleitung und zu den Lehrenden.

Der Elternverein unterstützt auch laufend Veranstaltungen der Schule durch Kostenbeiträge. Auch verschiedene Anschaffungen, Seminare und Projekte werden gefördert.
Im vergangenen Schuljahr waren das zum Beispiel Sprachzertifikate in Englisch und Französisch, Unterstützung der Nachhilfe, Europatag, Vorträge oder der Bundeswettbewerb „Fremdsprachen“.

Bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2012 wurde das langjährige Vorstandsmitglied, der Kassier Martin Erhart verabschiedet. Ihm möchten wir auch an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön sagen. Als sein Nachfolger wurde Herr Gerhart Hofer in diese Funktion gewählt.

Bedanken möchte sich der Elternverein aber auch und vor allem bei den Eltern für ihre Unterstützung sowie bei Fr. Dir. Kostal und dem ganzen Lehrkörper der Schule für die vorbildliche Arbeit zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.

Die Obfrau des Elternvereins
Karin Rudigier

Precious Blood School, Nairobi & HLW Rankweil

Die dritten Klassen der HLW Rankweil haben heuer ein Austauschprojekt mit einem Schulchor aus Kenia gestartet. Einundzwanzig kenianische Mädchen verbrachten ab Ende November zwei Wochen in Vorarlberg, wo sie unsere Kultur kennen lernten und etwas von ihrer erzählten. Eingeladen wurden sie von „Bruder und Schwester in Not“ anlässlich der Romero-Preis-Verleihung an Sr. Pacis Vögel am 2.12.2011 im Kulturhaus Dornbirn.
Die Schülerinnen der Precious Blood School besuchten auch Schwarzenberg, den Geburtsort von Sr. Pacis, und wurden in ihr Geburtshaus eingeladen.
Einige Male sang der Chor in den verschiedensten Messen und beeindruckte mit Volksliedern, in denen so viel Leidenschaft für die Musik und den Tanz steckt.
Gemeinsam mit dem Schulchor der HLW wurden in einem zweitägigen Workshop sowohl klassische Vorarlberger als auch typisch kenianische Lieder einstudiert, die dann bei der Romero-Preis-Verleihung präsentiert wurden.
Egal ob Eislaufen, Schifahren oder





Weihnachtsmärkte besuchen, gerade die Vorweihnachtszeit hatte vieles zu bieten, das die Austauschschülerinnen so noch nie erlebt hatten.
Obwohl die afrikanischen Gäste immer wieder zeigten, dass sie eine ganz andere Mentalität haben, funktionierte das Zusammenleben ohne Probleme, da beide Kulturen etwas voneinander lernen konnten und wollten. Jedoch betonten sie immer wieder, dass unser österreichischer Lebensstil im Gegensatz zu ihrem ziemlich „langweilig und unspektakulär“ sei.
Während in Österreich alles strikt nach Plan ablaufen muss, ist es in Afrika üblich, immer ruhig und gelassen zu bleiben.

Es war eine sehr tolle und aufregende Zeit mit den Mädchen und wir möchten uns recht herzlich bei allen bedanken, die dieses Projekt organisiert und unterstützt haben, und bei allen Eltern, die ein Gastmädchen bei sich zu Hause aufgenommen haben.

Anne Rauch, 3C



Geography brought to reality

Our journey to Austria was very exciting. It was a very different experience from what we knew and probably from what we had heard about being in Europe.

Visiting various places in Austria was very exciting. Our first experience at the ice-skating field was enjoyable. Most of us had their first experience and we got a lot of support from both the teachers and the students. We learnt about team spirit. Our visit to Vienna, to Salzburg and other places creates those beautiful memories we will hold dear about Austria and Austrian people.

The weather was so different from the experience we have of Kenya, we longed to experience winter, to see snow, touch it and walk on it. Though it didn't snow fully when we were there we saw the beautiful peaks covered with snow. The long nights the short days was Geography brought to reality. It was interesting to experience darkness at 4.00 p.m. in the evening.

So much can be said about our trip in Austria, it was a great opportunity for our



choir to be invited for that great occasion.

Sr. Maria



Music and Ice Skating in Austria

The journey was long on arrival in Switzerland. It was very cold, considering the fact that we were coming from Kenya which is in the tropics. The clothes we had were heavy.

The days in Austria were exciting. We enjoyed the trains and the buses. We were amazed by the sun, which never moved across the sky. It rose, stayed in one position, then it set.

In HLW Rankweil, we took part in a lot of activities with the girls. We had music and art workshops and attended some of the lessons. The most interesting lessons were where we learnt other languages in Europe, e.g. Spanish and Italian, using German. The girls taught us traditional Austrian dances and we taught them African dances. Those were funny days.

We admired the snow, since we don't have it in Kenya. Ice skating was quite an experience. Most of us didn't know how to do it and we kept on falling but the girls assisted us.

We had a marvelous time in Austria, and coming back was very difficult for us. Though we had very different cultures we realized that we are more or less the same, we are all sisters.

The music students of
Precious Blood School, Nairobi

Kommentare von HLW-Schülerinnen

Durch den Besuch der afrikanischen Mädchen konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln. Sehr interessant zu beobachten war der Unterschied des Lebensstils. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit den lebensfrohen und sympathischen Mädchen.

Theresa



Als ich mich entschieden hatte, ein Mädchen aus Afrika bei uns aufzunehmen, dachte ich zuerst, wir werden ihr einfach unser Land zeigen, unsere Kultur etwas näherbringen, ein wenig Englisch lernen und eine interessante Erfahrung machen. Doch was ich dann erleben durfte, hätte ich mir nie erwartet. Ich habe eine Freundin gefunden und die Zeit mit ihr war für mich eine der schönsten meines Lebens. Begeistert hat mich besonders die Lebensfreude all dieser Mädchen und das große Interesse, Neues kennen zu lernen. Wovon wir uns sicherlich alle etwas abschauen können, ist die afrikanische Gelassenheit und ihre stressfreie Lebensart!



Katharina

Mir hat dieser Kulturaustausch mit den Mädchen aus Afrika sehr gut gefallen. Ich habe dadurch viel gelernt und neue Erfahrungen gesammelt. Ich würde dies auf jeden Fall wieder einmal machen.

Anna Lena



Meine Familie und ich haben uns sehr darüber gefreut, ein afrikanisches Mädchen aufnehmen zu dürfen. Es waren zwei wundervolle Wochen, in denen ich eine neue Kultur kennen lernte und viele Erfahrungen sammelte.

Felicitas



Da Ende November bei uns im Tal noch kein Schnee lag, fuhren wir mit Janet, unserem Gast aus Afrika, bis nach Zürs. Dort übten wir einen Nachmittag lang an einem Übungslift das Schifahren. Wir hatten sehr viel Spaß und am Ende des Tages konnte Janet den kleinen Übungshang allein im Pflug herunter kurven. Anschließend machten wir noch eine Schneeballschlacht im Tiefschnee. Auch für mich war es ein besonderes Erlebnis zu sehen, dass etwas für uns Alltägliches wie Schnee einen Menschen so erfreuen kann. *Annika*



Europaprojekt an der HLW Rankweil

Anlässlich der 10-jährigen Teilnahme am Leonardo da Vinci-Programm, in dessen Rahmen Schülerinnen und Schüler der HLW Rankweil ihr Pflichtpraktikum im Ausland absolvieren, stand das diesjährige Schulprojekt ganz im Zeichen „Europa“.

Projektvorbereitung
Die SchülerInnen wurden in die Projektvorbereitung miteinbezogen, indem in allen Klassen ihre Vorstellungen und Ideen gesammelt wurden. Dies war besonders wichtig, damit sie sich besser mit dem Projekttag identifizieren können. Im Vorfeld der Projekttage wurde das Thema „Europa“ in verschiedenen Fächern ins Zentrum gerückt. Dabei gestalteten die Schülerinnen beispielsweise europäische Flaggen, befassten sich mit den Ländern Europas und den offiziellen, aber auch mit den Minderheitensprachen Europas. Sie lernten die englische Bezeichnungen der Länder kennen, gestalteten Power-Point-Präsentationen mit europäischen Inhalten, informierten sich über Europas Hauptstädte und Sehenswürdigkeiten und setzten sich mit Jugendschutzgesetzen, Schulsystemen, Sitten und Bräuchen in Europa auseinander. Dabei stand der fächerübergreifende Charakter des Projekts im Vordergrund.

Projekttage

Auftaktveranstaltung
Am Donnerstag, den 1. März 2012, begannen die Projekttage mit einer Veranstaltung für die LehrerInnen der









HLW Rankweil, die über Weiterbildungsprogramme und Vernetzungsplattformen in der EU informierte.
Den Höhepunkt des Eröffnungsabends bildete die Verleihung der Mobilitätspässe an die Schülerinnen der 4. Klassen, die ihnen die im Ausland erworbenen Kompetenzen offiziell bescheinigen.
Herr Mag. Ernst Gesslbauer, der Direktor des OEAD (der Nationalagentur Lebenslanges Lernen) war zu diesem Zwecke eigens aus Wien angereist.
Zu der Jubiläumsveranstaltung waren nicht nur die LehrerInnen und ElternvertreterInnen der HLW eingeladen, sondern auch die ehemaligen Direktoren der Schule sowie Fachleute aus der Wirtschaft, der Politik und des Kuratoriums der HLW Rankweil.

Impulsreferate, Interviews und Workshops

Der Projekttag am Freitag, den 2. März 2012, wurde mit zwei Impulsreferaten im Vereinshaus Rankweil eröffnet: Der Wolfurter Altbürgermeister Erwin Mohr, Mitglied des Ausschuss der Regionen der EU, definierte für die Schülerinnen die Begriffe Europa und EU und stellte ihnen die Institutionen der EU vor. Mag. Herbert Bösch sprach über seine Arbeit im Europäischen Parlament und hob die Vorteile der EU-Mitgliedschaft hervor.
Zwei Interviews mit jungen Europäerinnen, die Auslandserfahrungen in der EU sammeln bzw. gesammelt haben, rundeten den gemeinsamen Teil des Vormittags ab: Studentinnen, die im Rahmen des Comenius- bzw. Erasmusprogramms in Österreich sind, und Absolventinnen des europäischen Freiwilligenjahrs sprachen über ihre Erfahrungen im europäischen Ausland.
22 individuell wählbare Workshops sollten das Projekt „Europa“ für die Schülerinnen lebendig werden lassen.
Das Angebot reichte von Workshops mit sozialen Themenstellungen wie „Armut“, „ Das Leben der Jugendlichen von den Straßen Bulgariens und

Rumäniens“, „Schulprojekt in Albanien“, „Europäischer Freiwilligendienst“ über Workshops mit kulturellen Inhalten wie „Fotografie-Workshop“, „Schreibwork-



shop“, „Europäischer Gesellschaftstanz des 15./16.Jh.“, „Flamencoworkshop“, „Eintauchen in die griechische Kultur“, „Jodelworkshop“, „Musikworkshop“. Andere Workshops setzten sich mit der Sprachenvielfalt in Europa auseinander. SprachassistentInnen der HLW Rankweil agierten hier als ExpertInnen in einem Sprachencafé: Schülerinnen brachten ihren Mitschülerinnen Grundkenntnisse in der polnischen, albanischen, kroatischen, ungarischen, spanischen, türkischen und italienischen Sprache bei. Ein anderer Workshop bot Einblicke in europäische Minderheitensprachen wie das Gälische oder Rätoromanische. Hilfestellungen für das Praktikum in Frankreich und Spanien wurden ebenfalls angeboten wie konkretes Basiswissen über die EU. Spielerisch mit dem Thema Europa befassten sich einige Schülerinnen im Spielworkshop und einem Workshop, in dem ein europäisches Memory kreiert wurde. Europa kulinarisch entdecken durften die Teilnehmerinnen des Türkischkochkurses. Ein Stück eines europäischen Pilgerweges gingen SchülerInnen mit einem erfahrenen Pilgerführer.
Das Projekt koordinierte Frau Mag. Gabriele Jörger, ihre KollegInnen und ReferentInnen aus dem Sozialbereich sowie zahlreiche KünstlerInnen ließen den Projekttag zu einer gelungenen Veranstaltung werden.

Sportwoche und Sprachwochen

Manche Veranstaltungen haben sich mit der Zeit zur Tradition an der HLW Rankweil entwickelt. So fuhren die 5. Jahrgänge auch am Anfang dieses Schuljahres vom 24.9.-30.9.11 nach Barcelona bzw. vom 25.9.-1.10.11 nach Florenz, um ihre Spanisch- bzw. Italienischkenntnisse zu verbessern. Im zweiten Semester konnten sich die 4. Jahrgänge für eine Intensivsprachwoche in London (24.03.-29.03.11) oder in Cannes (25.03.-30.03.11) entscheiden. Vom 20.05.-26.05.11 fuhren schließlich die 2. Jahrgänge nach Kärnten auf Sportwoche, wo sie die Möglichkeit hatten, zwischen verschiedenen Sportarten wie beispielsweise Beachvolleyball, Klettern, Kajakfahren oder Tennis zu wählen. Berichte und Fotos zu den verschiedenen Themenwochen finden sich unter den Beiträgen der jeweiligen Klassen.

Lehrerausflug















Tanzkurs der 2B



„Hoffentlich stand i niamand uf d Füaß..“
„Eins, zwei, tap, eins, zwei, tap..“
„Oje, was isch, wenn i noch Kocha riach?“
„I hoff, i blamier mi ned..“
„I bin voll motiviert!“

Das waren wahrscheinlich die häufigsten Gedanken vor unserem Tanzkurs. Wir haben von Discofox bis zu Walzer sehr viel gelernt. Schlussendlich verfolgten uns die Tanzschritte sogar bis in den Schlaf. Unsere Befürchtungen, uns zu blamieren, waren zum Glück ganz unbegründet. Beim Ball saß jede Frisur, jedes Kleid und jeder Anzug und wir haben uns (fast) nicht vertanzt ☺. Es war eine tolle Erfahrung für uns und wir blicken gerne darauf zurück.



Der „Ball der Bälle“ des weiten Universums

Der diesjährige HLW Maturaball am 12. November 2011 stand ganz unter dem Motto eines der beliebtesten Radiosender der Jugend des 21. Jahrhunderts: FM5 – HLW Sound Collections!
Die Radioshow wurde von einem bunt zusammengewürfelten Regieteam gelei-



tet. Die hohe Kunst des Teams bestand darin, die begabten, kreativen, schrillen, talentierten und besten Schülerinnen des Universums in den Griff zu bekommen. Da es sich bei allen um sehr eigenständige Programmkünstler handelt, war es für das Regieteam eine große Herausforderung, zu delegieren, strukturieren, kontrollieren und - böse Zungen behaupten auch - zu terrorisie-



ren. Dadurch haben sie lebensnahe, der Wirklichkeit entsprechende Management-Arbeit kennen lernen können und wertvolle Erfahrungen für sich gesammelt.
Es war ein anstrengender Prozess, der jeder HLW-Schülerin und einem HLW-Schüler sicher einige schlaflose Nächte bereitete. Vorbereitungsstunden waren Alltäglichkeit und oftmals eine zusätzliche Belastung zum anstrengenden Schulalltag.
Als i-Tüpfelchen wurde die Moderation einstimmig an Angela Hollenstein und Thomas Pfanner aus der Klasse 5A übergeben.
Nun waren wir so weit für die Nacht der Nächte im Universum. In Scharen stürmten unsere lieben Eltern, Geschwister, Freunde, Verwandte und Bekannte, auch unsere größten Fans, die Lehrer der HLW, die Tore des Montforthauses. Auf dem glamourösen Ball der Bälle wurden die Ballbesucher von den Stars dieser Nacht mit einem Sektempfang begrüßt. Die Spannung stieg im Minutentakt. Die schillernden, glitzernden, stolzen, erwartungsvollen Gesichter blitzten mit den Fotoapparaten um die Wette. Alle Ballbesucher kamen voll auf ihre Kosten. Das sensationelle Ballprogramm löste Bewunderung der Programmkünstler aus. Anschließend schmückte sich jeder Vater, stolz wie ein Pfau, mit seiner Tochter und eröffnete mit einem Vater-Tochter- bzw. Mutter-Sohn-Tanz die Ballnacht. Zur Musik der Superband „Souljackers“ wurde bis in die Morgenstunden hinein getanzt, jedoch bevorzugte manch einer die HLW-Disco im oberen Bereich. Für besondersTanzwütige bot sich mit der After-Ball-Party im K-Shake in Röthis das absolute „Abshaken“.
Hundemüde, aber sicherlich stolz auf ihr Engagement, träumte jede von dieser unvergesslichen Ballnacht.
All diese Erfahrungen in Sachen Organisation und Zusammenhalt während dieser Vorbereitungszeit nehmen wir als



wertvolle Bereicherung mit auf unseren weiteren Lebens- und Bildungsweg.
Danke an das ganze Ball-Komitee danke an die Schülerinnen und dem Schüler für ihre Beiträge.

Johanna Walser, 5B

Eine Herzensangelegenheit …

Solwodi steht für „SOLidarity with WOmen in DIstress“ und wurde 1985 als Beratungs- und Hilfsorganisation für kenianische Frauen, die aus wirtschaftlicher Not in der Prostitution arbeiten, gegründet. Der Verein hilft Frauen, die als Opfer von Menschenhändlern, Sextouristen und Heiratsvermittlern nach Deutschland gekommen sind.

Ebenso gibt es zahlreiche Projekte, die von Solwodi unterstützt werden – eines davon ist Cogichi.

In der Western Province von Kenia und teilweise auch in Mombasa ist der Wassermangel, wie in vielen Teilen Afrikas, besonders gravierend. Viele Mädchen



werden dazu verpflichtet, kilometerweite Wege zurückzulegen, um Wasser zu holen, dadurch wird ihnen der Schulbesuch unmöglich. Cogichi ist ein Projekt, das sich für die Versorgung der Schulen und Gemeinden mit Wasser durch den Bau von Brunnen und die Installation von Regenrinnen und Wassertanks sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung für den richtigen Umgang mit Wasser einsetzt. Weiters hilft es den Mädchen, am Schulbesuch teilzunehmen, damit diese nicht in die Prostitution abrutschen.

Wir, die Maturanten, haben uns für dieses Projekt entschieden und freuen uns, die Mädchen mit einem Teil unseres Gewinns des Maturaballs zu unterstützen.

Katharina Sutter, 5B

Tiroler Hochschultag 2011

Am Donnerstag, den 24.11.2011, öffneten alle acht Tiroler Hochschulen ihre Türen und stellten ihr Studienangebot vor. Die zu besichtigenden Hochschulen waren: Universität Innsbruck, Medizinische Universität Innsbruck, UMIT - The Health and Life Sciences University, fh gesundheit, MCI Management Center Innsbruck, FH Kufstein Tirol, Pädagogische Hochschule Tirol und Kirchliche Pädagogische Hochschule. Alle Viert- und Fünftklässler der HLW-Rankweil hatten die Möglichkeit, nach Tirol zu fahren, um sich in Innsbruck über die verschieden Studienangebote zu informieren und Campusluft zu schnuppern. Durch zahlreiche Info-Stände, Schnuppervorlesungen und Führungen konnten wir einen Eindruck gewinnen und uns einen Überblick darüber verschaffen, was es heißt StudentIn zu sein.
Heuer war der Hochschultag mit der VISIO-Tirol verknüpft. Bei dieser Bildungsmesse waren neben den verschiedensten Universitäten und Hochschulen aus ganz Österreich auch Betriebe und Unternehmen vertreten.
Mit dem kostenlosen Shuttlebusservice waren die verschiedenen Standorte einfach und bequem zu erreichen.
Für die Schülerinnen, die sich nach der HLW für ein Studium interessieren, war der Tag in Innsbruck auf jeden Fall eine Reise wert.

Hanna Riedmann, 4B

Fremdsprachenwettbewerb

HLW Rankweil erneut sehr erfolgreich beim Fremdsprachenwettbewerb 2012

Am Donnerstag, den 1. März, fand der diesjährige Fremdsprachenwettbewerb für Italienisch an der Pädagogischen Hochschule (PH) in Feldkirch statt. Mit insgesamt fünf Teilnehmerinnen (drei Fixstarterinnen sowie zwei Ersatzkandidatinnen) war die HLW Rankweil zahlenmäßig sehr stark vertreten. Die Kandidatinnen schnitten nicht nur beim Wettbewerb sehr gut ab, sondern sie konnten auch noch beim Landeskundequiz zu Italien, das zwischen den einzelnen Bewerben stattfand, ihr Wissen unter Beweis stellen. Indem die „Oberlandgruppe“ alle Fragen richtig beantwortete, gewann sie überlegen vor der „Bregenzerwäldergruppe“. Beim Lösen der übrigen drei Aufgabenbereichen (1. Vorstellung der eigenen Person, 2. Dialog zweier KandidatInnen über ein bestimmtes Thema, 3. Kommentar zu einer vorgegebenen Videosequenz) zeigten die TeilnehmerInnen ihr sprachliches Können und ihre Originalität sowie Kreativität. Nach einem spannenden Bewerb standen die glücklichen Gewin-



nerinnen fest, die von ihrem Erfolg jedoch erst am Freitagnachmittag bei der Preisverteilung durch Landesrat Siegmund Stemer erfuhren. Die ersten drei Plätze gingen an die stolzen, teilweise auch überraschten Siegerinnen der 5b Klasse der HLW Rankweil: Verena Frick (1. Platz), Lena Gruber (2. Platz) und Christina Müller (3. Platz). Nicole Mangold, ebenfalls aus der 5b, erreichte den 9. Platz. Ihnen allen gebührt eine herzliche Gratulation, nicht nur für ihre großartigen Leistungen, sondern auch für ihren Mut zur Teilnahme an dem Wettbewerb.

Politik trifft Schule

Ein wirklich einmaliges Ereignis fand am Donnerstag, dem 31. Mai 2012, bei uns an der HLW statt. Abgeordnete aller vier im Landtag vertretenen Parteien besuchten uns im Rahmen eines Diskussionsforums. Eine kurze Vorstellungsrunde der Politiker stand am Anfang: zu Gast waren Herr Mag. Roland Frühstück (Klubobmann der ÖVP Vorarlberg), Herr Daniel Allgäuer von der FPÖ (Landtagsabgeordneter), Frau Katharina Wiesflecker von den Grünen (Landtagsabgeordnete; Bildungssprecherin) und Herr Michael Ritsch (Parteivorsitzender der SPÖ Vorarlberg). Ein wichtiges Ziel war es, die unterschiedlichen Standpunkte der Parteien zu verschiedenen Fragestellungen wie Migration, Studiengebühren und Bildung, Wirtschaft und der Stellung der Frau herauszuarbeiten und zu verdeutlichen. Bei der Beantwortung der vielen und guten Fragen der Schülerinnen kam jeweils jeder der Parteienvertreter zu Wort, damit die unterschiedlichen Standpunkte auch möglichst klar werden konnten. Dieser Nachmittag brachte uns nicht nur mehr Verständnis für politische Themen, sondern auch Einblicke in die Aufgabenbereiche und in die Arbeit eines Politikers.
Magdalena Lechhab, 4B

Sexualpädagogischer Workshop in den 2. Klassen

Jugendliche suchen bekanntermaßen immer mehr außerhalb der Familie - bei Gleichaltrigen, im Internet, in der Schule - Antworten auf ihre Fragen rund um das große Thema Sexualität. Untersuchungen wie z.B. die Studie über Jugendsexualität der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA, 2010) zeigen, dass sie sich zunehmend mehr ihrer Verantwortung bewusst sind und sich auch entsprechend verhalten.
Mit dieser Veranstaltung wollen wir unsere Schülerinnen darin bestärken und ihnen einen Rahmen bieten, um

…zu fragen, was sie schon lang einmal fragen wollten…
…zu hören, wie es anderen geht…
…ihre Sensibilität zu schärfen für Begriffe und Sprache…
…offen miteinander zu reden…
…ehrliche Antworten zu bekommen…
…mehr zu erfahren über Zyklus und Schwangerschaft, über Sexualität und Verhütung
…und darüber, wie man sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten schützt…
…über ungewollte Schwangerschaft und Abtreibung zu diskutieren…
…den eigenen Wünschen und Träumen nachzuspüren…
…Unsicherheiten und Ängste anzusprechen…
…wieder ein Stück mehr Selbstbewusstheit und Sicherheit für das Eigene zu erlangen

Als Referentin konnten wir Frau Kriemhild Nachbaur von der Beratungsstelle „schwanger.li“ gewinnen.
Natürlich war die Zeit, die zur Verfügung stand, für viele Schülerinnen viel zu kurz. Manche Themen konnten nur angerissen werden. Aber die Schülerinnen lobten in ihren Rückmeldungen die gute Atmosphäre, den wertschätzenden Umgang, die Offenheit und die feinfühlige Art der Referentin sowie ihr engagiertes Eingehen auf alle Fragen.

Auch wenn es für manche teilweise eine Wiederholung der Themen war, die in der Unterstufe schon behandelt worden waren, meinten doch recht viele, sie hätten „was dazugelernt“.
Im kommenden Jahr versuchen wir, mehr Zeit für den Workshop zur Verfügung zu stellen.

Dr. Annemarie Bergmeister, Schulärztin

FGM-Hilfe

Am 9. Mai 2012 hielt Frau Dr. Elisabeth Cencig einen Vortrag an unserer Schule zum Thema weibliche Genitalverstümmelung. Der Vortrag war sehr informativ und sie konnte alle unsere Fragen beantworten.
Jährlich werden rund 2 Millionen Mädchen genital verstümmelt.
FGM (Female Genital Mutilation) wird bei Mädchen vor oder in der Pubertät ohne medizinischen Grund durchgeführt.
Bei der Verstümmelung kommt es zu einem hohen Blutverlust, der in manchen Fällen zu einem Schock führen kann. Wegen unzureichender Hygiene

kommt es oft zu Entzündungen der Wunde oder des Harntrakts, die in vielen Fällen zum Tod führen.
In der Hochzeitsnacht wird die Frau mit einem Messer oder einer Rasierklinge von ihrem Ehemann „aufgeschnitten“, damit Geschlechtsverkehr möglich ist. Wieder verliert die Frau eine große Menge Blut und hat extreme Schmerzen.
Bei der Geburt eines Kindes dehnt sich das vernarbte Gewebe zu wenig. Häufig stirbt der Säugling und/oder die Mutter.
Insgesamt ist die Todesrate bei Frauen mit Genitalverstümmelung sehr hoch.

Durchgeführt wird FGM vor allem in Afrika. In 28 Staaten, unter anderem in Ägypten und Äthiopien, sind über 90% der Frauen beschnitten. Auch im Jemen, in Syrien, im Iran, in Regionen der Türkei, in Saudi-Arabien, in Israel, in Indonesien und in den Vereinigten Arabischen Emiraten werden Frauen beschnitten.
In den westlichen Ländern (Europa und Nordamerika) wird FGM innerhalb von Immigrantengruppen aus den oben genannten Ländern praktiziert.

Als Gründe für FGM wird häufig die Tradition angegeben. Fast alle Frauen in den betroffenen Gebieten sind beschnitten, oft wird eine unveränderte Scheide als eklig, unkultiviert und menschenunwürdig beschrieben. Es gibt auch medizinische Mythen, die FGM rechtfertigen sollen, zum Beispiel, dass die Klitoris gefährlich und bei einer Berührung tödlich für den Geschlechtspartner oder den Säugling sei.
Einer der wichtigsten Gründe, weshalb weibliche Beschneidung erst entstanden ist, ist sicher, dass die Frau nicht fremd gehen kann/soll/will. Da ihre äußere Klitoris entfernt wird, hat sie kein sexuelles Lustempfinden mehr, zusätzlich ist der Geschlechtsverkehr für sie sehr schmerzhaft. Mit dieser Praktik sollen also die Frauen an ihre Ehemänner gebunden werden.

FGM-Hilfe unterstützt sowohl die beschnittenen Frauen und Mädchen, indem sie Operationen möglich machen und bei kritischen Entbindungen helfen, als auch die Beschneiderinnen. Sie können durch FGM-Hilfe einen anderen Job erlernen.
Zusätzlich kann mit einer Spende die Beschneidung eines Mädchens verhindert werden. FGM-Hilfe ermöglicht diesem Mädchen dann den Schulbesuch, im Gegenzug verpflichten sich die Eltern, das Kind nicht beschneiden zu lassen.
FGM-Hilfe und die Vereine, mit denen sie in Verbindung stehen, leisten weltweit wichtige Aufklärungsarbeit.

Ich finde es sehr wichtig, dass weltweit über FGM aufgeklärt und etwas dagegen unternommen wird. Die betroffenen Frauen haben jede Hilfe dringend nötig.

Alissa Schertler, 2C

Interessante Schülerarbeiten
Sonett, Bild- und Lautgedichte

Sonett:

Online

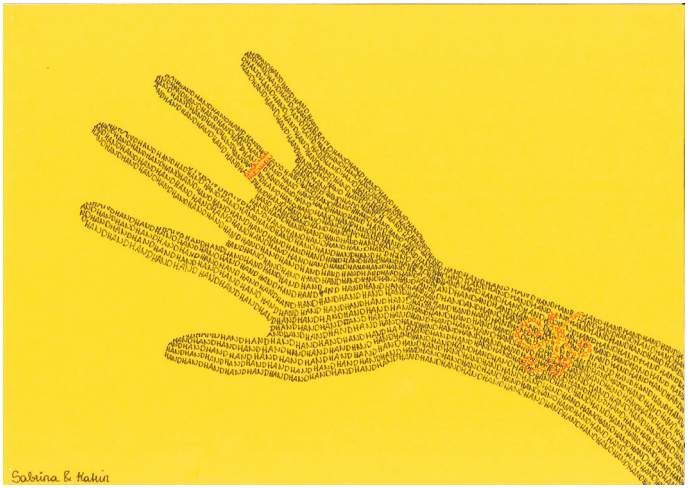
Ich muss wieder online sein
in meine virtuelle Welt gehen
und meine „wahren“ Freunde sehen
Youtube, Twitter, Facebook – ich bin dein

Im Netz bin ich daheim
hier kann die Zeit vergehen
ohne im Leben zu stehen
Fühle ich mich vielleicht allein?

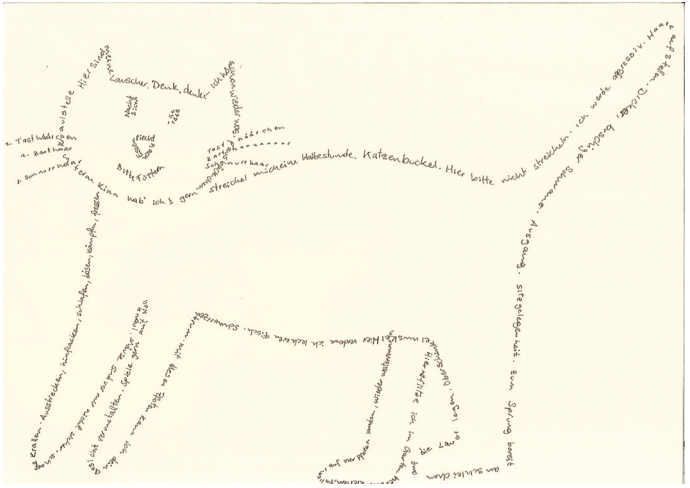
Menschen vor dem Monitor
Stellen wir uns so die Zukunft vor?
Die Online-Sucht drückt uns an die Wand

Das Internet ist heute nicht mehr wegzudenken
müssen wir ihm aber unsere ganze Zeit schenken?
Jeder hat es selbst in der Hand!

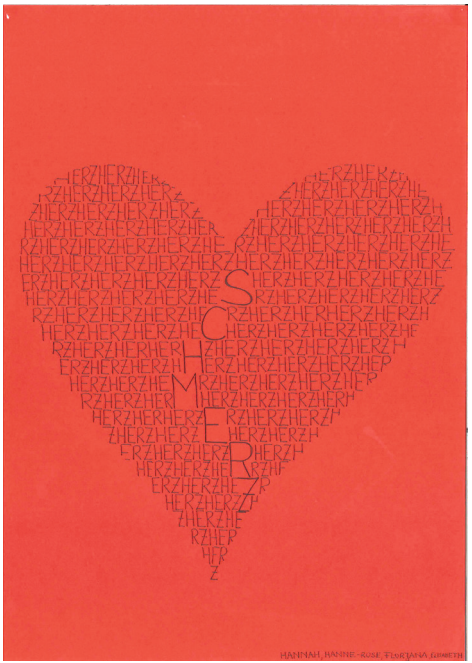
Felicitas Gartmann, 3C



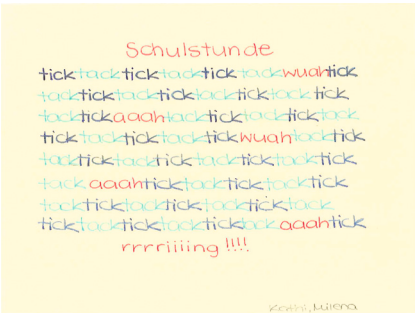
Bildgedicht Hand: Sabrina, Kartin, 3A



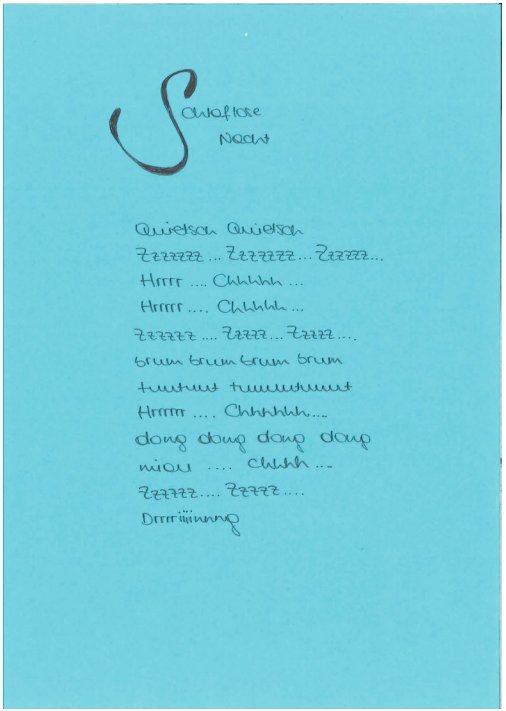
Bildgedicht Katze: Clara, Jennifer, Christina, Stefanie, 3A



Bildgedicht HerzSchmerz: Hannah, Hanne-Rose, Florjana, Elisabeth, 3A



Lautgedicht Schulstunde: Milena, Katharina P., 3A


Schlaflose Nacht
Quietsch Quietsch
Zzzzzzz ... Zzzzzzz ... Zzzzzz ...
Hrrrr .... Chhhhh ...
Hrrrrr .... Chhhhh ...
Zzzzzz .... Zzzzz ... Zzzzz ....
brum brum brum brum
tuutuut tuuuuuuuut
Hrrrrr .... Chhhhhh ....
dong dong dong dong
miau .... chhhh ...
Zzzzzz .... Zzzzz ....
Drrrrr

HLW Sportfest 2012

Nachdem das Sportfest letztes Jahr großen Anklang gefunden hatte, organisierte unser Sportlehrerteam (F. Fischer, B. Gleeson, A. Kessler, D. Kopf, F. Reichart, R. Riedmann) auch heuer wieder ein Sportfest.

Der erste Bewerb, das **Völkerball-Turnier**, begann pünktlich um 8.30 Uhr. Sieger wurde die 2C Klasse, die als „Die Götter“ antraten.
Im zweiten Bewerb, dem **Juxwettkampf**, musste man nicht nur schnell und geschickt sein, sondern auch Teamgeist beweisen. Und wieder konnten „Die Götter“ den Bewerb für sich entscheiden. Angefeuert wurde jedes Team von einem eigens gegründeten **Fanclub**. Die Bewertung des Fanclubs jeder Mannschaft durch eine Jury war der dritte Bewerb. Die Fans hatten Plakate mitgebracht, eigene Choreographien zusammengestellt, sich geschminkt und kostümiert. Mit großem Einsatz unterstützten sie ihre Mannschaft. Diesen Bewerb konnte die 2B mit dem Klassennamen „Flowerpower“, für sich entscheiden.

Bei der anschließenden Siegerehrung gab es zwei letzte und zwei erste Plätze. Die Mannschaften „**Las Chicas**“ (**4C**), unterstützt von Herrn Mathies und „**Die Götter**“ (**2B**), unterstützt von Frau Strohmeier konnten als **Sieger** den Platz verlassen.
Für die Siegerehrung hatte jede Klasse einen Klassenpreis mitgebracht. Die Preise, die teilweise sogar auf den Klassennamen abgestimmt waren, wurden zugelost. Unsere Glücksfee war heuer Theresia. Zum Schluss erhielten alle Teilnehmer für ihren Einsatz ein wohlverdientes Eis.

Wir freuten uns über das gute Wetter, die sportlichen Leistungen und die gute Stimmung. Leider hat sich Laura den Finger gebrochen – wir wünschen gute Besserung!

Herzlichen Dank für das engagierte Mitmachen!

Mit sportlichen Grüßen
Angelika Kessler







Ergebnisse Teilnehmende Teams



	Rang	Völkerball	Jux-Wettkampf	Fanclub
1.	**4C/2C**	2C	2C	2B
2.	**--**	4A	4C	1B
3.	**1B**	4C	2A	4C
4.	**4A**	1B	1B	4A
5.	**2A**	4B	4A	2A
6.	**2B**	2A	1A/1C	2C
7.	**1A**	1C	--	1A
8.	**4B/1C**	1A	2B	4B
9.	**--**	2B	4B	1C













Klettergruppe



Klasse 1A

KV: Ursula Schnell

Lisa Amman
Lena Bahro
Annika Bertsch
Teresa Bitschnau
Chantal Blanc
Sina Böckle
Angelina Cetojevic
Selina Collini
Anja Ebenhoch
Veronika Eggarter
Magdalena Frick
Melissa Gassner
Rebekka Gau
Hanna Hartmann
Sarah Jenni
Laura Kathan
Katja Krismer
Katharina Lang
Stefanie Lanschützer
Lea Larcher
Laura Marte
Laura Martin
Melanie Matt
Sarah Müller
Melanie Papratovic
Corinna Pfister
Rabea Pichler
Johanna Rauch
Ramona Sieberer
Delia Spiegl
Bernadette Türtscher
Corinna Wüschner



Technorama

1A

Am 9. Februar machten wir uns mit dem Bus auf den Weg ins Technorama nach Winterthur.
Unser Klassenvorstand Frau Schnell, Frau Sonderegger, Herr Ölz und natürlich unser Chemielehrer Herr Wäger waren auch mit dabei.
Die Schülerinnen der 1B und der 1C sind mit uns mitgefahren und waren ebenfalls gespannt darauf, was sie alles erwarten würde.
Die Experimente waren spannend und wir staunten über das Gezeigte. Wir konnten viel ausprobieren und es machte uns Spaß, auf eigene Faust die Welt der Physik zu entdecken.
Die Elektrizitäts- und Gas-Show war sehr lehrreich, jedoch stieg manchmal die Angst in uns hoch.
Wir haben gelernt, dass Physik alltäglicher ist, als wir gedacht haben, und auch nicht ganz so uninteressant! ;)

1A



…ab auf die Piste!!

Zwischen vielen Tests und Schularbeiten organisierten wir mit Frau Schnell einen erlebnisreichen Schitag.Da für uns nur das Beste in Frage kommt, ging's natürlich nach Lech!
Zusätzlich zur Schigruppe mit Frau Schnell und Frau Gleeson gab es einen Rodeltrupp, angeführt von Herrn Riedmann. Nach einem aufregenden Vormittag, der für eine Schülerin beim Arzt endete, wurde im Burghotel ordentlich Mittag gegessen. Das Essen dauerte bei den Lehrpersonen etwas länger als geplant. Doch wir wussten uns zu helfen und verbrachten den Nachmittag wieder auf der Piste oder auch im Liegestuhl.
Wir bedanken uns hiermit bei allen Begleitpersonen für diesen Tag!

Kennenlerntage

Vor den Kennenlerntagen hatten wir uns langsam in der neuen Schule eingelebt. Die Klassenkameradinnen waren noch unbekannt, nur vereinzelt gab es schon frühere Freundschaften. Schon bei der Anfahrt nach St. Arbogast kam Vorfreude auf. Dort angekommen bezogen wir alle unsere Zimmer.
Nach dem Abendessen setzten wir uns zusammen, auch dort kristallisierten sich schon klare Gruppen heraus. Die Vorurteile wurden abgelegt und wir betrachteten die Mitschülerinnen aus einer anderen Perspektive.
Der nächste Morgen begann mit einem guten Frühstück, es folgten verschiedene Aktivitäten mit der ganzen Klasse. Durch die gemeinsamen Spiele verflog



Kreatives Gestalten



die Angst, nicht akzeptiert zu werden. Durch eine Menge Spaß und Begeisterung an diesem Tag wuchsen wir immer mehr zusammen. Freundschaften entwickelten sich. Der Wunsch und das Ziel eine gute Basis für die Klassengemeinschaft aufzubauen, wurde erfüllt.
Wir hoffen, dass unser Zusammenhalt weiterhin bestehen bleibt. Wir freuen uns auf die kommenden vier gemeinsamen Jahre.

„D'1A-Meigana"

In drei Gruppen aufgeteilt, arbeitete die 1A jede Woche 4 Stunden mit Frau Vogel und Frau Fessler an Werkstücken. Wir haben verschiedene Werkstücke genäht:

- Nadelkissen
- Schminktäschchen
- Boxershorts
- Bettwäsche
- Schürze
- Babydoll
- große Tasche
- Rock
- Körperrolle etc.

In unserem Unterricht war es immer amüsant und durch die kleinen Gruppen konnte auch relativ schnell gearbeitet bzw. gelernt werden. Der Umgang mit Nähmaschine und Nadel fällt uns jetzt auf jeden Fall leichter. Wir haben sehr viel Nützliches genäht, das man im Alltag gut gebrauchen kann. Kreatives Gestalten ist ein guter Ausgleich zu den anderen Fächern und hilft uns den Schulalltag zu meistern. Dank diesem Fach haben wir die Möglichkeit, unsere Freunde mit selbstangefertigten, maßgeschneiderten und individuellen Geschenken zu begeistern. Mit Frau Vogel und Frau Fessler wird es nie langweilig im Unterricht, sie sind sehr engagiert und helfen uns, wo sie können. Es herrscht ein sehr gutes Klima zwischen den Lehrpersonen und den Schülern. Wir freuen uns jede Woche wieder auf Kreatives Gestalten. Natürlich sind wir schon sehr gespannt auf das Nähen des Dirndls im folgenden Jahr.

Vielen Dank an unsere Lehrpersonen von den chaotischen 1A-Mädels



Schüler helfen Schüler in Albanien

1A

Wir, die 1A, gestalteten am 10. Juni eine Messe in der St. Josephskirche gestaltet. Mit vollem Engagement hatten wir im Musikunterricht einige Lieder eingeübt und sie bei der Messe vorgesungen. Für einen guten Zweck organisierten wir einen Kuchenverkauf nach der Sonntagsmesse.
Mit diesem Projekt haben wir eine Menge Geld eingesammelt. Wir sind froh uns für die Hilfsbedürftigen eingesetzt zu haben, und hoffen, sie freuen sich über unsere Unterstützung!

1A







Klasse 1B

KV: Julia Sonderegger

Johanna Amann
Kerstin Amann
Aline Bachmann
Jana Bachstein
Christina Bias
Melina Bleiner
Chiara Ellensohn
Franziska-Anna Fröhle
Miriam Gächter
Fabienne Gassner
Nina Gussnig
Anna Hämmerle
Sarah Harm
Julia Häusle
Johanna Hinteregger
Rebekka Höfle
Marion Hölzl
Jasmin Kalb
Stefanie Lingg
Melanie Mähr
Vera Müller
Martina Nußbaumer
Julia Peter
Franziska Scherrer
Anna-Lea Schreiber
Carina Sepp
Julia Sillke
Natalie Singer
Julia Thaler
Jennifer Töchterle
Sabrina Wüschner
Theresa Zimmermann



Wandertag Bürser Schlucht

1B





Kennenlerntage

Die vier vorangehenden anstrengenden Koch- bzw. Werkstunden trübten unsere Freude nicht, denn diese war zu groß. Es ging nämlich nach St. Arbogast zu den Kennenlerntagen. Gerade am „Götzner“ Bahnhof angekommen, hupten uns schon zwei Autos voller Jungs an. Wer kann bei 32 hübschen Mädchen schon widerstehen?! ☺
Nach langem Warten kam endlich der Bus. Kreischend stürmten wir hinein, um einen Sitzplatz zu ergattern.
In St. Arbogast angekommen, fand auch schon die Zimmeraufteilung statt. Eine kurze Diskussion und schon waren sich alle einig, wer mit wem welches Zimmer bekommt.
Schlüssel ins Schlüsselloch, Türe auf und das Geschrei ging los. Die Zimmer waren „bombastisch“. (Jedes Zimmer hatte ein eigenes Bad mit Klo.)
Nach dem Abendessen versammelten wir uns alle in einem großen Raum und stellten unsere Klassenregeln auf. Als sich bei uns die ersten Ermüdungserscheinungen zeigten, durften wir in unsere Zimmer gehen. „Chillen & Gril-



len“ war unser Motto. ☺
Um 23 Uhr war dann Schlafenszeit, damit wir genügend Zeit für unseren Schönheitsschlaf hatten.

Der nächste Morgen: Augenringe ahoi! Mit Schlafzimmerblick schlurften wir ans Frühstücksbuffet. Es schmeckte ausgezeichnet. Gestärkt ging es mit dem Kennenlernprogramm los. Wir machten einige Spiele, um uns besser kennen zu lernen. Das „Brückenbauen“ blieb uns am besten in Erinnerung, da alle daran beteiligt waren. Sogar Frau Sonderegger, unser Klassenvorstand, traute sich über die Brücke, die von uns aus einem langen Seil zusammengeknotet worden war! Dazu brauchten wir den Zusammenhalt unserer ganzen Klasse, der durch diese Spiele sehr gewachsen ist.

Diese zwei Tage haben unsere Klasse perfekt zusammengeschweißt und eine gute Klassengemeinschaft für die nächsten 5 Jahre geschaffen!

Johanna Hinteregger, Jasmin Kalb, Christina Bias, 1B



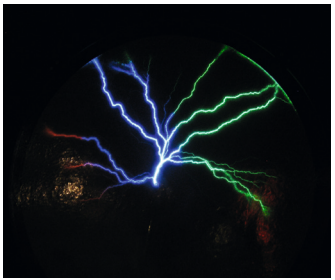




Technorama

1B

In den frühen Morgenstunden, um 8 Uhr 30, machten wir, die 1B, uns wagemutig auf den Weg in die ferngelegene Schweiz, um einen lehr- und erlebnisreichen Tag zu verbringen. Kaum hatten wir das Technorama betreten, schwärmten wir in kleinen Gruppen aus, um die Dinge zu betrachten und zu testen, die unser Interesse am meisten weckten.





Skitag

1B

Kettenreaktionen, Lichteffekte, Wasserspiele, der Knobeltisch und verschiedene Vorstellungen lockten uns an. Ein ganz besonderes Highlight war die Blitzvorstellung. Hier konnte man nicht nur den ausgefallensten Explosionen lauschen, sondern auch aktiv mitmachen, beim Haareelektrisieren und bei dem ganz besonderen Blitzeinfangen.
Mit neuen Erkenntnissen, guten Erinnerungen und viel Freude kehrten wir wieder zurück in unser geliebtes Heimatland.

Chiara, Julia Häusle, Sarah, 1B

Am frühen Morgen trafen wir uns alle mit Ski- und Snowboardausrüstung und Rodeln bei der Bushaltestelle am Rankler Bahnhof. Nach langem Warten bei eisiger Kälte kam der Bus endlich und wir fuhren durch die tief verschneite Winterlandschaft nach Laterns.
32 Pistenhasen waren topmotiviert auf der Piste, wir freuten uns auf einen schönen Ski,- Snowboard- und Rodeltag. Auch unsere drei Begleitlehrerinnen, Frau Sonderegger, Frau Kopf und Frau Kessler, waren voller Freude dabei.
In Laterns fuhren wir fleißig, bis es endlich Mittag war, und wir trafen uns alle zur wohlverdienten Mittagspause. Wir setzten uns in die gemütliche Skihütte und wärmten uns mit heißen Pommes und Tee auf. Eine Weile lang redeten wir über unsere schnellen Abfahrten, aber auch kleinen Stürze, bei denen wir









Besichtigung der Käserei in Andelsbuch

1B

danach wie Schneemänner aus den Schneehaufen herauskrabbelten, was sehr lustig war. Noch einmal begaben wir uns hinaus in die Kälte und genossen die schönen Abfahrten.
Ziemlich durchgefroren, mit roten Wangen und Nasen, beendeten wir den schönen Skitag und fuhren wir mit dem Bus wieder den Berg hinab. Im warmen Bus herrschte dann eine eigenartige Stille, denn uns alle überkam die Müdigkeit. Es war ein sehr anstrengender, aber auch lustiger Tag, an den wir uns alle noch ein bisschen besser kennen lernten.

Nina, 1B



Am Montag, dem 11. Juni, besuchten wir die Käserei in Andelsbuch. Dort konnten wir es uns gemütlich machen. Der Inhaber des Ladens, in dem man nicht nur Käse und andere Sachen kaufen, sondern auf gute Bregenzerwälder Spezialitäten speisen kann, erklärte uns, wie man einen Käse herstellt. Als Erstes benötigt man viel Milch, dazu gibt man einen winzigen Löffel Lab. Lab stammt aus dem Kälbermagen und bewirkt in der Milch, dass sie etwas fester wird, etwa wie weicher Pudding. Doch dies benötigt ein wenig Zeit. Nach ca. 15 Minuten war es so weit und der Senner begann nun, die dickflüssige Masse in Stückchen zu schneiden. Dazu nahm er extra für die Käseherstellung gemachte Werkzeuge, zum Beispiel eine Käseharfe. Nach langem Rühren nahm er ein großes Tuch und packte damit die gesamte Masse. Er ließ das Wasser ein wenig austropfen, gab es dann in einen gelöcherten Kübel und stellte zur Pressung ein Gewicht darauf. Zuletzt schnitt er es in Scheibchen, würzte diese und schon hatten wir einen sehr guten Frischkäse zum Probieren! Wir bedankten uns mit einem Applaus und er verabschiedete uns freundlich.

Theresa, 1B





Klasse 1C

KV: Elisabeth Schmid



Lina Amann
Vanessa Andorfer
Susette Bonetti
Teresa Bösch
Celina Dobler
Pia Eisele
Anna Gächter
Daniela Grabher
Marie-Christine Gschiel
Izabela Hadrovic
Verena Hofer
Christa Hörburger
Martina Huber
Clarissa Jehle
Julia Kaufmann
Melanie Klose
Michele Kobelt
Belinda Konzett
Michaela Mair
Julia Masal
Christina Metzler
Laura Nachbaur
Christina Neururer
Seray Öztürk
Hannah Peklar
Caroline Raymakers
Alena Rohrer
Lena Spiegel
Nathalie Steiner
Hannah Strobl
Lea Türtscher
Laura Vonier
Regina Winder

Wandertag

Am 27.9. erlebten wir unseren Wandertag. Wie liefen übers Bödele nach Gschwend und dann nach Kehlegg. Das Wetter spielte auch mit und so konnten wir unseren Wandertag bei strahlendem Sonnenschein genießen.

Laura Nachbaur und Alena Rohrer, 1C

Stricken



Eines Tages kam Frau Schmid
und brachte uns viel Wolle mit.
Von grün bis blau, von rot bis gelb,
strickten wir für die afrikanische Welt.
Wir strickten bei Sonne und bei Schnee,
danach taten uns die Finger weh.
Jede strickte wild drauf los,
zum Schluss war die Freude von allen riesengroß.

Laura Nachbaur und Alena Rohrer, 1C

Sennerei

Am 01.06.2012 besuchten wir die Sennerei in Andelsbuch. Bernhard zeigte uns die Kunst der Käseherstellung. Begeistert schauten wir zu, wie aus ein paar Litern Milch frischer Bergkäse entstand.
Zum Schluss durften wir den hauseigenen Bergkäse und den Mangokäse probieren!
Diese etwas längere Busfahrt mitten in den Bregenzerwald hat sich wirklich gelohnt, denn nun wissen wir, wo der Käse herkommt.

Laura Nachbaur und Alena Rohrer, 1C

1C

St. Arbogast

In St. Arbogast waren wir zwei Tage
und es war super, keine Frage.
Der Säurefluss war für uns kein Problem,
denn wir blieben alle brav auf unseren Matten stehn.
Das Brückenspiel haben wir auch gut gemeistert
und zum Schluss waren alle begeistert.
Wir haben dazu noch neue Freundschaften geschlossen
und die zwei Tage miteinander genossen.

Laura Nachbaur und Alena Rohrer, 1C







Klasse **2A**

KV: Bettina Höfle

Sandra Allgäuer
Corinna Amann
Larissa Becker
Helen Bitschnau
Annika Engstler
Selina Enzenhofer
Marina Frick
Hannah Gabriel
Nadine Jochum
Melanie Knauder
Elisabeth Köchle
Anna Kofler
Daniela Küng
Michelle Ladinek
Barbara Matt
Anna Mazinger
Milena Meyer
Katharina Michel
Alice Morscher
Martina Müller
Melanie Riedmann
Anja Sonderegger
Martina Sonderegger
Nadja Stemer
Lena Stocker
Lena Stocker
Stefanie Sutter
Sophie Wachter
Claudia Wechner
Katharina Wittwer
Ines Zadravec
Katharina Zingerle



Gesunde Jause und Sport

2A

Gesunde Jause und Sport - ein Projekt mit den ersten Klassen der Mittelschule bzw. Sportmittelschule Rankweil West. Wenn man „Gesunde Jause“ hört, denkt man sofort an Gemüse oder Vollkornbrot und verbindet das Thema mit Langeweile. Doch wir, die 2A-Klasse, haben den Erstklässlern der Mittelschule Rankweil West mit unserem Projekt gezeigt, dass dieses Thema spannend ist und eine gesunde Jause sehr gut schmecken kann. Das Projekt fand im Rahmen des Ernährungsunterrichts mit unserem Klassenvorstand Frau Höfle statt.

Der erste Meilenstein unseres Projekts war, die Eltern davon zu überzeugen, dass eine gesunde Jause und regelmäßiger Sport eine sehr wichtige Rolle in der Entwicklung jedes Kindes spielen. Beim Elternabend am 29. Oktober 2011 hielt gut ein Drittel unserer Klasse einen zwanzigminütigen Vortrag zum Thema. Die Schülerinnen ernteten großen Applaus und die Eltern waren begeistert vom Projekt.

Topmotiviert kamen die 1A- und die 1B-Klasse der Mittelschule am 17. November 2011 und am 26. Jänner 2012 in unsere Schule. In drei verschiedenen Workshops lernten die SchülerInnen spielerisch, was gesunde Jause und gesunde Ernährung bedeutet und worauf man achten muss. Sie bereiteten auch selbst eine gesunde Jause zu, wie zum Beispiel Dinkelwaffeln mit Apfelmus. Am Ende des Nachmittags setzten sich alle SchülerInnen und Lehrpersonen gemeinsam an einen Tisch, um die gesunde Jause zu genießen.
Voller Energie und quicklebendig besuchte die 1C-Klasse am Montag, den 6. Februar 2012 unseren Turnunterricht. Während die Hälfte unserer Klasse mit unseren Gästen turnte, bereiteten die anderen eine gesunde Jause für alle vor. Nach zwei Stunden Sport waren alle ausgepowert, doch zur Stärkung gab es in der Aula eine gesunde und leckere Jause.

Am 7. Mai 2012 veranstaltete die Mittelschule Rankweil ein Leichtathletik-Sportfest. Unsere Klasse stand mit einer Riege am Start und die sechs sportlichen Mädchen gaben ihr Bestes. Wir haben uns über die tolle Zusammenarbeit mit der Mittelschule Rankweil gefreut und hoffen, dass wir noch öfters ein gemeinsames Projekt machen können.

Stefanie Sutter, 3A





Tischlein deck dich

Im Rahmen des Religionsunterricht engagierten wir, die Mädchen der 2A-Klasse, uns für „Tischlein deck dich“. „Tischlein deck dich“ ist ein Verein in Vorarlberg, der Lebensmittel und andere alltägliche Produkte sammelt, die aufgrund von Überproduktion, beschädigter Verpackung, kurzem Ablaufdatum oder aus einem anderen Grund aussortiert wurden. Diese Produkte verschenkt er an Bedürftige weiter.





Nachdem wir eine spannende Religionsstunde mit Herrn Elmar Stüttler, dem Obmann von „Tischlein deck dich“, verbringen durften, waren alle Schülerinnen begeistert von der Idee, selbst etwas beizutragen und so den Armen und Bedürftigen in Vorarlberg zu helfen. Einstimmig wurde beschlossen, länger haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel zu sammeln. Nach einigen Telefonaten, Gesprächen und mehreren Religionsstunden mit Frau Juen hatten wir endlich alles organisiert und waren startbereit.

Am Samstag, dem 8. Oktober 2011, war es soweit. Frühmorgens machten wir uns auf den Weg in sieben verschiedene Lebensmittelgeschäfte zwischen Feldkirch und Schruns. Dort erklärten wir den Leuten, die einkaufen gingen, die Idee unseres Projekts. Wir baten sie, einfach ein Produkt (Zucker, Konservendosen, Shampoo, Windeln,…) mehr zu kaufen und dieses dann für „Tischlein deck dich“ zu spenden. Die Leute reagierten meist sehr freundlich und offen darauf. Es war kaum zu glauben, wie großzügig manche waren. Wir waren zum Beispiel sehr erstaunt, als uns eine Frau eine Zehn-Kilo-Packung Zucker schenkte oder ein Mann sogar einen ganzen Einkaufswagen voller Lebensmittel spendete.
So kamen viele unterschiedliche haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel zusammen, von Taschentüchern, Windeln, Duschgel und Waschmittel über Nutella, Marmelade und Honig bis hin zu Essiggurken, Nudeln und Reis. Insgesamt waren es 78 volle Kisten. Wir waren begeistert von dem Ergebnis und den interessanten Erfahrungen.

Ein paar Schülerinnen meinten zu dieser Aktion:
„Ich finde es gut, dass wir geholfen haben, denn Armut ist einfach überall!“
„Es hat sich toll angefühlt, den armen Menschen mit so einfachen Mitteln helfen zu können, denn wenn jeder ein bisschen mithilft, kann man viel gegen Armut unternehmen!“
Wir finden „Tischlein deck dich“ eine großartige Sache und möchten wieder einmal mithelfen.

Stefanie Sutter, 2A

Klasse **2B**

KV: Gertraud Pfeifer



Lisa Boch
Theresa Dünser
Theresa Fritsch
Sophia Gassner
Sophia Grabher
Lorena Guggenbichler
Nadja Häfele
Lea Hammerle
Lena Hatzer
Annika Jäger
Janine Lamprecht
Magdalena Lercher
Alexandra Lins
Hannah Loacker
Stephanie Loacker
Julia Lorsche
Sabrina Moosbrugger
Hannah Morscher
Lena Mühlgrabner
Jacqueline Peter
Valerie Peter
Anja Rusch
Magdalena Schäfer
Anna-Katharina Sturm
Corinne Sturn
Jasmine Tembl
Lisa-Maria Tröbinger
Kristin Tschütscher
Michelle Weber
Elisabeth Weißenbach
Julia Wolf

Weihnachtsfeier der 2B

Lang hommr übalegt, was mir, die 2b, bi da jährlicha Weihnachtsfeier ufführa könnten. Die vaschiedansta Idea hommr ka, doch koane hot wirklich passt. Endlich, noch langam studiera, isch üs dia Idee ko. Was wär mit singa und tanza kombiniert? Alle waran gleich voll begeistert und da mir sehr talentierte Moatla in da Klass hon, dia üs tänzerisch und gesanglich sehr unterstützt hon, waran mir alle zuversichtlich, dass des uf da Weihnachtsfeier guat ahko würd. Und so wars o, als mir uf d'Bühne ko sin und agfanga hon tanza und singa, isch glei a guate Stimmung ufko, dia üs voll gfreut hot.
Mia freuan üs oh scho uf die nöchste Weihnachtsfeier und sind gspannt, was ma denn füa tolle Ideea hon.

2B



2B



Klasse **2C**

KV: Irmgard Kügler



Julia Bachstein
Laura-Antonia Bücheler
Denise Findenig
Luisa Fohn
Lena Grabher
Theresa Guldenschuh
Jasmin Hagen
Valentina Hagen
Emma Hollenstein
Sandra Hutter
Nina Landl
Pia Lenz
Sophia Loacker
Hannah Lorenz
Suzana Marceta
Hanna Mathis
Laura Melzer
Lisa Moser
Annika Moz
Anna Muigg
Michelle Niederbacher
Chiara Piffer
Nina Piffer
Elena Sabo
Katharina Schaffgotsch
Alissa Schertler
Tabea Sohm
Bernadette Sonnweber
Nicole Stark
Patricia Urbaniec
Lena Wetzel









2C Sportwoche - leider geil!

Haben morgens um 7 Sport, machen Party bis 2, Sprichwort „Sport ist Mord“
- leider geil

Frühstück auf dem Zimmer, Frühstück auf dem Balkon, ist zwar verboten, aber
- leider geil

Sandy ist beim Kajak, wir essen ihre Kekse, ist zwar gemein, aber
- leider geil

Tabea kletterte ganz tüchtig auf den Fels hinauf, sie endete kopfüber
- leider geil

Wir schauen gerne viel, wir schauen gerne lang, kennen Sie Berlin Tag & Nacht?
- leider geil

Sie mag keine Federn, sie schlief nie lange, kennen Sie Denise Findenig?
- leider geil

Beim Klettern schreien alle hysterisch, eine weint, kennen Sie Germany’s next Topmodel
- leider geil

Nasse Handtücher aufm Bett, nasse Handtücher aufm Boden, nasse Handtücher am Balkon
- leider geil

Schaumparty im Schinackel, ohne Schaum, war aber trotzdem
- leider geil

Wir radelten wie wild, Burg Finkenstein war weit, doch Frau Pfeiffers Nüsse am Schluss waren
- leider geil

In diesem Lied hat sich gar nichts gereimt, hat niemand gemerkt
- leider geil

Sophia Loacker, Michelle Niederbacher, Sandra Hutter, Emma Hollenstein, 2C

Wandertag



















Klasse **3A**

KV: Mirjam Schwald / Bernhard Ölz

Christina Amann
Theresa Anderle
Florjana Dauti
Franziska Dünser
Vanessa Dunst
Magdalena Eggarter
Clara Egger
Stefanie Hämmerle
Hanne-Rose Honis
Lena Hürlimann
Jennifer Jakob
Beatrix Jenni
Ines Krismer
Katrin Längle
Annika Michel
Katharina Müller
Elisabeth Nägele
Charlotte Neßler
Katharina Pfefferkorn
Milena Rothenberger
Lisa Scheuch
Nina Seifert
Anna Stark
Anja Stemmer
Julia Summer
Sarah Svoboda
Valentina Tiefenthaler
Hannah Türtscher
Michaela Walser
Sabrina Werle
Sonja Wohlfahrt



Erste-Hilfe-Kurs

3A

Im November dieses Jahres absolvierten einige Mädchen unserer Klasse freiwillig einen Erste-Hilfe-Kurs bei einer Mitarbeiterin des Roten Kreuzes. Wir lernten viele wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen und durften unser Können an unseren Mitschülerinnen testen. Am letzten Kursnachmittag wurden unsere Kenntnisse auf die Probe gestellt: ein Mann stellte sich zur Verfügung, damit einige ihn als simulierten Verletzten behandeln konnten.
Es war eine sehr interessante Erfahrung, wir haben viele ausschlaggebende und oftmals lebensrettende Methoden kennen gelernt.

Magdalena und Lena, 3A

Seniorenprojekt

Am 09. und 23. Februar startete unser Projekt,
vor allem die Senioren haben viel Neues entdeckt.
Unsere Vorbereitungen haben sich gelohnt,
wir blieben zum Glück vor Computerpannen verschont.

Word und Internet war unser Fachgebiet,
und doch gab es manch eine, die ab und zu riet.
Denn die PCs der Senioren, oftmals mit anderem Programm,
waren schwer zu begreifen, Zeit hatte man dafür nicht lang.

Die Chance zu nutzen war eine gute Idee.
Wir lernten dabei viel, außerdem gab es Kuchen und Kaffee.
Die Erfahrung war toll, es machte Spaß,
Und das Fazit: Es bringt jedem was!

Lena und Magdalena, 3A

Halbzeitfest

Wo?	Göfis City
Wann?	Donnerstag, 09.02.12
Dresscode?	Halbzitfestlieble
Motto?	Ersch halbweags gschied aber trotzdem scho körig beinand
Stimmung?	Hammermäßig super
VIP-Dichte?	100%

Magdalena und Lena, 3A









Kombucha Jungsommelier











Abschlussausflug

3A

Wie jede dritte Klasse hatten auch wir heuer die Möglichkeit, das Programm unserer letzten Schultage zu bestimmen. Nach langem Überlegen beschlossen wir, am Dienstag, dem 29. Mai 2012, das Festspielhaus in Bregenz zu besichtigen. Eine Mitarbeiterin zeigte uns die wichtigsten Räume, unter anderem auch die Werkstattbühne, in der die meisten Maturabälle stattfinden. Zum Abschluss durften wir noch die Seebühne aus nächster Nähe ansehen.
Als wir aus dem Festspielhaus hinausgingen, erwartete uns Frau Schwald, unsere ehemalige Klassenvorständin, mit ihrem kleinen Sohn.
Am Mittwoch entschieden wir uns für einen actionreicheren Ausflug in den Waldseilpark Golm. Dort durften wir nach einer kurzen Einführung den „Wald“ auf eigene Faust erkunden und Parcours verschiedener Schwierigkeitsstufen absolvieren. So war der niedrigste Parcours auf 5 Metern Höhe und der höchste auf 16 Metern. Einen tollen Abschluss bot uns eine Fahrt mit dem Flying Fox über den Stausee in Latschau.
Wir hatten zwei sehr schöne Tage, vielen Dank an unseren KV Herrn Ölz für die tolle Organisation und den schönen Film. ☺

Lena und Magdalena, 3A

Klasse **3B**

KV: Bärbel Gleeson-Widmann



Lisa Bösch
Angelina Domig
Julia Domig
Melanie Ellensohn
Ramona Ender
Elisa Engljähringer
Jasmin Fischbacher
Seline Fußenegger
Michelle Hager
Laura Hämmerle
Katarina Hermann
Karoline Hölzl
Sophie Hotz
Simone Hutle
Lena Kasper
Linda Klien
Claudia Kopf
Corinne Lamprecht
Lisa-Maria Madlener
Nina Mathis
Magdalena Mattle
Annika Maurer
Theresa Moosbrugger
Jaqueline Moser
Stefanie Nesensohn
Eva Nußbacher
Bervian Sahbaz
Sarah Schatzmann
Marina Sila
Jeanette Slovik
Carolin Wehinger

Mailand 2012

Am 21. April 2012 sind unsere Italienischgruppen mit dem Bus nach Mailand gefahren. Um 6:00 Uhr früh ging's los, es folgte eine kurze Kaffee- und Frühstückspause in Bellinzona. Anschließend fuhren wir weiter direkt nach Mailand. Als wir um 10:00 Uhr ausstiegen, erwartete uns schon die Sonne. Dann schauten wir in zwei Gruppen mit deutscher und englischer Führerin das Castello Sforzcesco an, danach liefen wir in Richtung Dom – und Shoppingstraßen. Dort besichtigten wir den Dom von innen und dann ging's endlich ans Shoppen! Wir belagerten der Reihe nach die verschiedensten Läden, von ZARA bis Abercrombie & Fitch – und für



jede war etwas dabei. Viel Zeit zum Mittagessen blieb dann nicht mehr – aber ein schnelles McMenü ging sich dann doch noch aus ☺
Um 16:00 trafen sich (fast) alle wieder pünktlich beim Bus, um dann zurückzufahren. Zuerst war die Rückfahrt nicht allzu angenehm (…Klimaanlage!), doch Herr Notarantonio setzte sich sehr fürs Einschalten der Klimaanlage ein, und schlussendlich war es ein gelungener Ausflug nach Mailand. Milano è stato bellissimo!

Sophie Hotz, 3B







3B

Erste-Hilfe-Kurs

Was tun bei Unfällen und in Notsituationen?
1. Unfallstelle absichern
2. lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
3. Notruf absetzen
4. weitere Erste Hilfe leisten
5. Schockbekämpfung

Dies alles und noch viel mehr lernten wir im Erste-Hilfe-Kurs bei Herrn Häle und Herrn Brandner vom Roten Kreuz. Es waren intensive, aber dennoch lustige Stunden, die wir an vier Dienstagnachmittagen absolvierten. Abgeschlossen haben wir den 16-stündigen Kurs mit einem kleinen Test.
Jetzt sind wir bereit und fähig, in allen Notsituationen, die kommen mögen, Erste Hilfe zu leisten und Leben zu retten.

Ramona Ender, 3B

Praktikum

Bald Abschied nehmen von Zuhaus,
wir reisen in die Welt hinaus,
3 Monate ein Land erkunden,
90 Tage, 2000 Stunden.
Die Arbeit meistern wir sicher gut,
mit ein wenig Zuversicht und ein bisschen Mut.
Neue Sprachen, Menschen und Kulturen
hinterlassen ihre Spuren
einer unvergesslichen Zeit.
Sie hält sicher einiges für uns bereit.
Gute Reise und ganz viel Glück,
passt gut auf euch auf und kommt heil zurück.

Laura Hämmerle, 3B

Klasse **3C**

KV: Wolfgang Hämmerle

Corrina Albrecht
Theresa Amann
Magdalena Baur
Sharon Bilgeri
Andrea Böhler
Fabienne Collini
Lisa Deutsch
Simone Eberle
Dorina Ellensohn
Nadine Flatz
Corinna Frey
Martina Friebe
Felicitas Gartmann
Hannah Gmeiner
Theresa Grabher
Teresa Hämmerle
Anna Jagg
Julia Kaufmann
Fabienne Klettl
Claudia Kronlachner
Magdalena Kröss
Theresa Oberhauser
Anne Rauch
Michelle Rauch
Melanie Schwendinger
Raphaela Sillke
Rebecca Sturn
Anna Wäger
Stefanie Wüschner
Lena Zangerl



Jüdisches Museum

3C

Eines Nachmittags machte sich unsere Religionsgruppe mit Fr. Müller auf den Weg nach Hohenems ins Jüdische Museum. Dort wurden wir schon erwartet und nach der Begrüßung in zwei Gruppen aufgeteilt. Nachdem wir einiges über Juden in Vorarlberg erfahren hatten, bekamen wir mit dem Arbeitsauftrag die Möglichkeit, das Museum selbst





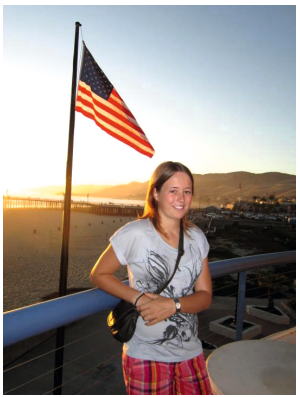


zu erforschen. Zum Schluss statteten wir der ehemaligen Synagoge einen Besuch ab und dann gab es noch einen kurzen Einblick in die Mikwe. Der Lehrausflug war sehr informativ. Es war interessant und zum Teil schockierend, mehr über die Juden zur Zeit des Nationalsozialismus zu erfahren.

Corrina Albrecht, 3C



Julia's semester in California



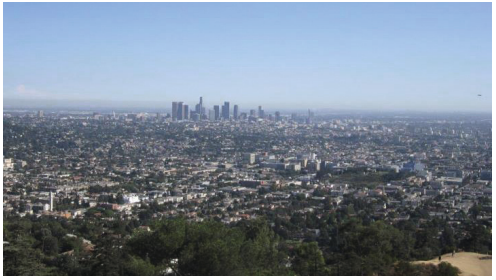
"It's not wrong, it's just different!" That was the motto of my first semester. I spent half a year in the USA, in California. The different culture, food, school, family and friends were amazing. It's almost unbelievable how welcoming, funny and out-going the Americans are.





I was really sad about not being able to stay there the whole year, but as third-grader I had to do my internship in summer. I totally recommend an exchange student year. It was an awesome experience and I can just say that going on this adventure was one of the best decisions I've ever made.

Julia Kaufmann, 3C



Cocktailworkshop





Lecker und mit viel Genuss,
mit Arbeit und viel Konzentration
und zum Floaten noch einen kleinen Schuss
lernten wir das schon.



Das Cocktailmixen ist gar nicht schwer,
wenn es lehrt ein guter Lehr(er).
Mate half uns mit viel Geduld
und trinken konnten wir ohne Angst und Schuld.

Bloody Mary, Piña Colada, Caipirinha, was auch immer,
geschmeckt hat's jedem immer
oder auch nicht,
aber interessant war's sicherlich.



Super Alternativprogramm zu Kochen,
das wir könnten machen mehrere Wochen.
Genossen haben's alle sehr
und Cocktailmixer besitzt unsere Klasse jetzt einen mehr,
da wir mit den Bechern gut jonglierten
und nicht mit unseren Händen vibrierten.

Lena Zangerl, 3C

3C

Erste-Hilfe-Kurs

Im ersten Semester stand für alle, die Interesse hatten, ein Erste-Hilfe-Kurs an. 16 Stunden lang, aufgeteilt auf vier Nachmittage, haben wir uns getroffen. Selbst zu Opfern geworden, lernten wir das richtige Handeln – angefangen bei kleinen Weh-Wehchen bis hin zu tragischen Unfällen.

Martina Friebe & Theresa Oberhauser, 3C









Senioren-Computerschulung

Wie jedes Jahr fanden auch heuer wieder kostenlose Computerkurse für Senioren statt, die von den dritten Klassen organisiert wurden. Gegen eine freiwillige Spende brachten wir den Senioren die Grundlagen der PC-Welt bei. Es gab drei verschiedene Gruppen: erste Grundlagen, Outlook und Internet. Jedem/r SeniorIn wurde eine Schülerin zugeteilt, mit der er oder sie sich dann zusammen zwei Nachmittage lang mit dem Computer beschäftigte. In der Pause konnten sich alle am leckeren Kaffee- und Kuchenbuffet bedienen. Obwohl wir Schülerinnen manchmal etwas Geduld aufbringen mussten, hat es, glaube ich, allen sehr viel Spaß gemacht.

Corrina Albrecht, 3C

Wandertag in Laterns



Obwohl unsere Klasse alles andere als begeistert vom verpflichtenden Wandertag am Anfang des Schuljahrs war, ließen wir uns doch von Herrn Hämmerle zu einem „gemütlichen Spaziergang“ über die Laternser Berge überreden. Wo wir genau waren, weiß niemand mehr. Mit der Aussicht auf eine Talfahrt mit der Sommerrodelbahn zum Schluss waren wir anfangs noch ziemlich motiviert. Wir erreichten den Gipfel mit Müh und Not, doch die wunderbare, wenn auch etwas neblige Aussicht lohnte sich. Als sich dann herausstellte, dass die Sommerrodelbahn noch mindestens eine Stunde entfernt war, hatten wir keine Lust mehr und beschlossen direkt heimwärts zu wandern. (Einige von uns fanden es besonders frech, Autostopp zu machen, um sich die elendige Reise zu ersparen ;) Ein „ghöriger“ Muskelkater am nächsten Tag ließ uns wissen, dass der Wandertag ein voller Erfolg war.

Corrina Albrecht, 3C







Baumpflanzaktion

3C

Für einen guten Zweck ließen sich 30 fleißige Mädchen aus den 3.Jahrgängen von Herrn Fröhlich dazu überreden, Bäume zu pflanzen. Ziel war es, den hohen CO^2-Verbrauch auszugleichen. Wir hatten uns dies wahrscheinlich etwas anders vorgestellt, denn als wir mit dem Kleinbus ins hinterste Eck von Dünserberg fuhren, hatten einige von uns schon etwas Höhenangst. Irgendwo ganz weit oben angekommen, wurden wir schon von der Agrargemeinschaft Rankweil erwartet. Nachdem uns unsere Aufgabe genau erklärt worden war, wanderten wir noch eine halbe Stunde einen steilen Berghang hinauf. Auch dies hatten die wenigsten von uns erwartet, und die eine oder andere hatte mit ihren verdreckten Schuhen zu kämpfen. Oben machten wir uns dann an die Arbeit: In kleinen Gruppen kletterten wir im Wald herum und pflanzten über 300 Bäume. Nach einer guten Stunde bekamen wir noch eine Jause und danach machten uns wieder auf den Heimweg. Der Tag war lustig und abwechslungsreich.

Corrina Albrecht, 3C

Unser Halbzeitfest

3C

Unser Halbzeitfest war toll,
auch wenn die HTLer waren etwas zu voll.
Wir hatten viel Spaß,
natürlich mit Maß!
Es wurde viel getanzt, getrunken und gelacht,
wir gaben auf uns gegenseitig Acht.
Obwohl es nicht nötig war,
was hoffentlich ist für alle klar.
Wir fanden es wunderbar!

Anna-Lena Jagg, 3C









Ilge Tapas



Am 27.02.12 verlegten wir den Spanisch-Unterricht mit Fr. Reichart in die Tapasbar Ilge in Bregenz. Fast alle von uns ließen sich von verschiedenen Tapasvariationen überraschen. Pollo al ajillo, Gambas, Queso Manchego und die berühmten Patatas Bravas standen auf dem Speiseplan. Mehr oder weniger begeistert, brauchten wir schlussendlich alle einen Kaugummi, da die Spanier gut und gerne Knoblauch verwenden.

Hannah Gmeiner & Corinna Frey, 3C



Tagesreise nach Milano

3C

Im Rahmen des Italienischunterrichts gab es die Möglichkeit, an einer Tagesreise nach Mailand teilzunehmen. Da es noch reichlich Plätze im Bus gab, konnten auch Schülerinnen aus anderen Klassen mitfahren. An einem Samstag im April ging es um halb 6 Uhr morgens los. Die vierstündige Busfahrt war ziemlich lustig, doch wir waren alle froh, als wir endlich im sonnigen Mailand ankamen. Gleich am Anfang wurden wir witzigerweise von Schwarzhändlern belagert, die versuchten, uns Armbändchen anzudrehen, doch wir konnten sie mehr oder weniger gut abwimmeln. Weiter ging es mit einer deutschen bzw. englischen Stadtführung, in der wir einiges über die teure Stadt mit ihrer Burg und den berühmten Mailänder Dom erfuhren. Anschließend hatten wir ein paar Stunden freie Zeit, um uns in kleinen Gruppen genauer umzusehen. Natürlich stürmten wir sofort die Geschäfte der Modemetropole und kauften fleißig ein. Die berühmte Einkaufsstraße Via Montenapoleone und die edle Galleria Vittorio Emanuele waren sehr beeindruckend. Obwohl wir nur gebrochenes oder gar kein Italienisch sprachen, konnten wir uns mit den äußerst freundlichen Mailändern relativ gut verständigen. Leider war um 16 Uhr schon wieder Abfahrt, und wir mussten uns von der Millionenstadt verabschieden. Es war ein unvergesslicher Tag in einer wunderschönen Stadt, die man unbedingt gesehen haben muss!

Corinna Albrecht, 3C







Klasse **4A**

KV: Silvia Kronberger



Johanna Amann
Sarah Battlogg
Alina Burger
Linda Carugati
Judith Dönz
Sarah Erhart
Bianca Gangel
Anna Gaßner
Mariella Gassner
Stephanie Grass
Rachel Gut
Rebecca Heel
Miriam Jenni
Melanie Jordan
Julia Lins
Belinda Müller
Sarah Nachbaur
Julia Nessler
Ramona Neyer
Saskia Rinderer
Jacqueline Rudigier
Theresa Rützler
Julia Sandrell
Natalie Scheikl
Martina Ulmer
Tina Vonbun
Jasmine Weichselbaumer

Vorprüfungsgedicht

Es fehlt no a kle Salz!!

Schnell schnell, kon alle gi luaga, dr Suppa fehlt no a kle Pfiff,
Salz und Chilli gen dr letzte Schliff.

Bim Suppatassa träga, denn isch eppas ganz wichtig,
4re möns si, und zwor glichzitig.
(Abr net ahiflüga loh…!)

Speedy, Moulinex und Cutter, wia ma dia Maschina o nennt,
sicher isch, dass d'Bedienungsanleitung net jeder Lehrer kennt.

Vo Asiatisch bis Italienisch homr alls kocht,
abr Wianrle & Käsknöpfle homr nia herbrocht!
(Homr halt platzte Würstle essa mösa…)

Pizza und Kuacha schnieda nur mit Lineal,
abr an platzta Sahneboy isch o net ideal.

Net alles was mr üs notiert hon, isch negativ.
Sie hon üs super vorbereitat of üsre Vorprüfung, des isch definitiv!

Die letzta 4 Kochjohr sind schnell vorbei gsi,
und vergessa würan mir se sicher nie.

Besuch des Klosters St. Peter in Bludenz

4A

Da wir im Religionsunterricht über Orden und ihre Mitglieder gesprochen hatten, besuchten wir kurz vor Weihnachten das Kloster St. Peter in Bludenz. Schwester Maria erzählte uns, warum sie diese Berufung gewählt hat und wie ihr Tagesablauf aussieht. Die fünf Schwestern, die im Kloster leben, kommen ursprünglich aus der Schweiz und haben sich die anfallenden Arbeiten aufgeteilt. Als wir dort waren, bereiteten sie gerade ihren alljährlichen Weihnachtsverkauf vor. Mit Frauen aus der Stadt flochten sie Adventkränze, backten Brote und Kekse und verkauften diese dann auf einem kleinen Markt.

Linda Carugati, 4A

4A

Naturwissenschaftliches Seminar









Auf unserem Stundenplan stand heuer das naturwissenschaftliche Seminar. Herr Wäger versuchte, uns für die verschiedensten Gebiete der Biologie zu begeistern. Angefangen haben wir mit einer Stunde zum Thema Kreationismus. Im Laufe des Halbjahres haben wir Schweineaugen seziert, ein Kleinkraftwerk besichtigt und einen Einblick in die Lawinenkunde erhalten. Auch die Tiere und Pflanzen im Wildpark haben wir genauestens studiert. In der letzten Stunde gingen wir auf den Spiegelstein, wo wir uns zum Abschluss ein paar Grillwürstchen gegönnt haben.

Linda Carugati, 4A

Cannes





Klasse **4B**

KV: Martin Rümmele

Rebecca Amann
Sara Burtscher
Sabrina Effinger
Julia Egger
Miriam Giesinger
Sarah Giesinger
Anna-Lena Halbeisen
Anna-Vera Haller
Antonia Härtenberger
Christina Kircher
Lisa Klien
Selina Kriegl
Magdalena Lechhab
Theresa Loacker
Ronja Märk
Adriana Mathis
Marion Mathis
Sandra Mathis
Katharina Matt
Lisa Pfefferkorn
Stefanie Pichler
Natascha Prugger
Julia Raidel
Hanna Riedmann
Rebecca Spiegel
Anita Tiefenthaler
Eva-Maria Weber
Anna Wüstner
Michaela Zöchner



Naturwissenschaftliches Seminar

4B



Ein neues Schuljahr – ein neues Fach: das naturwissenschaftliche Seminar. Gemeinsam mit Frau Neumayer erlebten wir einige spannende Stunden! Tolle Exkursionen und verschiedene Besuche machten die Freitagnachmittage (für den Großteil unserer Klasse ☺) immer zu etwas Besonderem

Wir besuchten den Kreißsaal in Bregenz und das Blindenheim in Schwarzach, hörten Vorträge über Aids und das Dabo-Projekt, um Menschen in Ecuador und Äthiopien zu unterstützen. Zudem verbrachten wir einen regnerischen, kalten Tag im Zoo in München. Wie gut, dass wir uns bei den Schimpansen und beim anschließenden Weihnachtsmarktbesuch wieder aufwärmen konnten!

Dank des naturwissenschaftlichen Seminars konnten wir sehr viel Neues lernen und uns besonders uns in andere Menschen besser hinzueinversetzen, da wir beispielsweise an einem Nachmittag selbst zu Blinden wurden und erfuhren, wie schwer solch ein Leben tatsächlich ist.







Vielen Dank für dieses tolle biologische Schuljahr!

Theresa Loacker, 4B



6 days in London (Language Week)



4B

Our exciting journey started on March 24, when we went to Zurich airport by bus very early in the morning. We were a group of nearly 50 girls of the three fourth forms accompanied by Ms Gort, Mr Martin Rümmele, Ms Schnell and Ms Sonderegger. Well-organised everything went smoothly and so we arrived safely at Gatwick airport.
After another bus ride, we arrived at our language school in New Eltham, where we met our host families for the first time.
Bursting with energy we got up very early next morning to visit “Old Spitalfields Market”, an amazing place offering a huge variety of different kinds of food and clothes. Later we went to the British Museum, an absolute must for a London visitor. After a small task from Mr Rümmele about some exhibits, we could explore the inner-city area on our own. The next day the language school started, that meant lessons every day from 9.00 to 13.00 o’clock. In the afternoon we went shopping, a highlight in the City of London, and in the evening we joined the wonderful programme again and visited (packed with many purchases) the Palace of Westminster after an extensive shopping tour. There we attended a parliamentary session at both, the House of Lords and the House of Commons.
On the fourth day we had an exciting city tour called “Historical London” with a highly qualified and nice guide who spoke very good German and knew almost everything. On this tour we saw Buckingham Palace, but unfortunately not the Queen. In the evening another highlight waited for us – the musical “We will rock you”. After this excellent show we were very tired and most of us fell asleep on the way back to our host families. After a short night we had our last units at the language school and in the afternoon we went to see the Greenwich Meridian, from where we took a cruise on the Thames down to Tower Bridge. The last day was at our disposal – in other words – we went shopping. The bags packed we headed for home and arrived at Vorarlberg without complications. All in all, we had six amazing days in London which we will remember for a long time.





Michaela Zöchner, 4B

Cannes

4B

Cette année, du 25 au 30 mars, 12 filles de la 4B sont allées à Cannes.

C'était un long voyage, mais avec Siggie, notre chauffeur, c'était toujours très agréable.

Toutes les filles ont habité dans une famille d'accueil. Cette situation était nouvelle pour nous, mais aussi très intéressante. ☺

Chaque jour (sauf le premier) nous avions cours à l'école pendant trois heures. Avant ou après nous faisions des belles excursions.

Nous avons visité beaucoup de villes différentes : Monaco, Nice, St. Paul de Vence, Gourdon, Grasse et St. Raphaël où nous avons visité des musées différents (le musée océanographique, le musée Marc Chagall).



En outre, nous avons eu une dégustation de vin dans le Château Sainte Roseline et une visite guidée dans la parfumerie Fragonard.

Grâce au beau temps il était même possible de se baigner dans la mer !
Les plus belles excursions étaient l'arrêt sur la côte d'Estérel et l'île St. Marguerite. La mer à la Côte d'Azur est vraiment magnifique !

Merci beaucoup à nos trois professeurs et toutes les filles pour cette semaine fantastique !





Theresa Loacker, 4B









Klasse **4C**

KV: Albert Rümmele

Lena Antoni
Valentina Denti
Linda Dreier
Judith Eberle
Janine Einsiedler
Anna Gasperi
Victoria Grillmayr
Theresa Hammer
Klara Hämmerle
Madeleine Haslauer
Melanie Haßler
Selina Intihar
Johanna Jost
Fabienne Lampert
Angelika Lunardon
Marina Mäser
Julia Moosbrugger
Sarah Moosbrugger
Verena Moosbrugger
Stefanie Peiker
Sabrina Pöschl
Melissa Siegl
Magdalena Sohm
Bettina Spiegel
Clara Thurnher
Sabine Tröstl
Sophie Vonmetz
Sarah Wäger
Lisa Waibel
Sophia Walch
Sarah Winder



Une semaine à Cannes

4C

Cette année, toutes les élèves des 4èmes classes ont pu choisir de passer une semaine à Londres ou bien à Cannes. Moi, j'ai décidé d'aller en France pour mieux apprendre la langue française. Nous sommes partis en bus dimanche 25 mars et nous sommes rentrés vendredi 30 mars. Madame Hoch, Monsieur Strauß et Monsieur Rümmele nous ont accompagnées.

À l'arrivée, nos familles d'accueil sont venues nous chercher. Toutes les étudiantes ont habité au Cannet dans la banlieue cannoise. Moi, j'ai habité chez la famille Thomas avec Anna et Sophie. Les Thomas sont un couple déjà un peu âgé.

Nous avons bien mangé. Il y avait de la pizza, des pâtes, de l'omelette avec des pommes de terre et du steak haché. Pour les desserts, il y avait un fruit ou un yaourt.

Nous sommes allées à l'école chaque jour. Nous avions un professeur qui s'appelait Laurent Primi. Monsieur Primi est un homme très drôle et très gentil. Nous faisions des exercices, nous parlions beaucoup et nous lisions des articles sur Cannes, la France, la Tunisie, le Carnaval de Nice etc.
Nous pouvions aussi jouer à des jeux ou chanter des chansons, pour vous donner quelques exemple : < Qui suis-je ?>, un concours des dates ou des connaissances dans divers domaines, <la poste silencieuse>, etc. Moi j'ai beaucoup aimé les cours de français parce qu'ils étaient très intéressants et marrants.

Nous avons fait beaucoup d'excursions dans la région. Avant d'arriver à Cannes, on a fait un stop à Monaco. Nous avons visité le Musée Océanographique et après nous avons fait une petite promenade en ville. Lundi on a visité Nice avec son centre historique où on a pu manger la meilleure glace de la Côte d' Azur. On a pu choisir entre 96 parfums. J'ai pris une glace au parfum de romarin. On a visité aussi le Musée Chagall. Puis on était à St. Paul de Vence où on a une excellente vue sur la Côte et l'arrière-pays. Nous avons visité







la Parfumerie Fragonard qui est située à Grasse. Là-bas on a eu une présentation de la fabrication des parfums et des savons. Nous avons essayé des parfums, mais malheureusement nous n'avons pas reçu d'échantillons. Le soir on a fait un tour en bus touristique sur la Croisette. Après, nous sommes allés dans un bar pour boire quelque chose. C'était une belle soirée. On a encore visité Fréjus où nous avons dégusté du vin. Dans l'après-midi on a visite St. Raphaël pour faire du shopping ou prendre des bains de mer. Moi, j'ai préféré faire du shopping parce que l'eau était encore très froide – elle avait seulement 15 degrés. Après on a pu admirer les paysages de la Côte avec ses rochers rouges, qui sont rouges à cause du fer qu'ils contiennent. C'était un spectacle merveilleux et nous avons pris beaucoup de photos.



Comme nous avons fait beaucoup d'excursions intéressantes, nous n'avons pas eu beaucoup de temps libre. Jeudi matin, moi et mes amis nous avons visité l'hôtel Cannes Riviera où Judith avait fait son stage d'hôtellerie l'année dernière.
Nous avons aussi vu le marché et nous avons fait les provisions pour le voyage de retour le lendemain et puis nous sommes montées à la vieille ville qui se trouve sur une Colline et s'appelle le Suquet. Depuis là-haut, on a admiré le paysage magnifique et on a écrit les dernières cartes postales.

Ce séjour à Cannes restera inoubliable. Nous avons appris beaucoup de choses intéressantes et on avait l'occasion d'exercer la langue française.

Language week in London

4C

Around noon on a sunny Saturday – to be exact it was March 24 – 18 over-the-top excited girls met up at the Messekreuzung bus stop to get picked up by a coach taking them to the Zurich airport. On the coach, there were girls from two other classes as well. So all in all, there were about 50 girls and four teachers: Mrs. Gort, Mr. Rümmele, Mrs. Schnell and Ms. Sonderegger.
After arriving at the airport, it took them less time than expected to check in, so they had a couple of minutes to go shopping or do whatever they pleased. Eventually in London, another coach picked them up heading to the Rugby Center, where in the following days classes would take place. The girls were already being expected by numerous host families, so it didn't take a long time to get everybody „hooked up" with one of them.
The next day (which was Sunday), everybody met up at the Rugby center at 8:00 AM (!) and they were headed to the famous Spitalfield Market which takes place close to where Jack the Ripper killed Mary Jane. They kept going and went to the „Sunday Up Market"

4C

where they had food from ALL over the world. After everybody had a little time to get themselves something to eat, they continued walking and the next stop was – The British Museum. Some of the girls found that really interesting.
Other than that, they got to see the House of Lords and the House of Commons which are both part of the British Parliament, a musical called „We Will Rock You“, another market called Camden market where all the Punks, Goths and Hippies get their clothes from and – of course – the fabulous Oxford Street with all of its fashionable stores. In fact, a lot of the girls preferred to spend their free time in this one particular store – Primark - where you can find tons of clothes, accessories, shoes, ... at a very low price. On Thursday at 2 PM, everybody gathered at the Rugby Center again, loaded with baggage and stuff. When everything was packed into the coach, 50 more than exhausted but happy girls left London with so many more memories which they'll for sure still laugh about when they meet in 20 years or so. Thank you so much for the wonderful time!

Linda Dreier, 4C

Im Kochunterricht werden hin und wieder auch Tischdekorationen angefertigt. Sarah fertigte einmal ein Efeukränzchen an. In der Mittagspause sieht sie dieses Kränzchen dann auf dem Tisch in einem Glas mit Wasser und Blumenzwiebeln und fragt ganz entsetzt: „Ma, wela Hirsch häd mi Kränzlä vasenkt?“

Linda wiegt Maizena für eine Polenta ab. Sarah wundert sich, doch Linda ist sich sicher, dass alles in Ordnung ist. Beim Formen klappt dann doch nicht alles wie am Schnürchen, kein Wunder, wenn man anstelle von M a i s g r i e ß Maizena verwendet!



Sophie geht ins Lager, um Vanillezucker zu holen. Da nirgends ein Döschen ist, beschließt sie, den Zucker in der Hand mitzunehmen. Als sie zurück in die Küche kommt, erwarten sie Judith UND Frau Kügler bereits. Schnell steckt sie den Zucker in die Kochjackentasche und sagt in ihrer Not, sie habe den Zucker nicht gefunden …

Sarah hat aus Versehen zwei Gelatineblätter zuviel ins Wasser gegeben. Was macht sie, als Frau Kügler kommt? Sie nimmt sie aus dem Wasser und steckt sie in die Tasche ihrer Kochjacke!

→ Nachmachen wird von uns nicht empfohlen, da die Gelatine bis in die zweite Klasse nicht herausgewaschen werden konnte.



... mit anfänglichen Startschwierigkeiten:



Julia und Judith machen einen Apfelkuchen. Etwas Mürbteig fällt auf den Boden. Judith will ihn in den Bio-Müll werfen und hebt ihn auf. Frau Kügler kommt und hilft den beiden ein bisschen. Da der Bio-Müll vor Frau Kügler steht, läuft Judith hinüber, streckt ihre Hand aus und …
… Frau Kügler nimmt ihr den Teig aus der Hand, bedankt sich und „pappt“ ihn auf den Kuchen.

Nach vier Jahren Üben, fadem oder auch versalzenem Essen und so manchen weiteren Missgeschicken sind wir heuer alle zum „Tag des Könnens“ angetreten.



Auf unsere Ergebnisse sind wir alle sehr stolz, es gab nur 1er und 2er!

Vielen Dank allen, die uns in diesen vier Jahren unterstützt haben, besonders Edi und all seinen fleißigen Helfern, unseren Koch- und Service-Lehrern, Frau Kügler und Frau Schnell sowie Herrn Summer, der uns gezeigt hat, wie viel Spaß das Kochen in der BELKÜ machen kann!

Last but not least möchten wir uns auch ♥-lich bei unseren Eltern bedanken, die uns während dieser herausfordernden Zeit immer zur Seite gestanden sind.

Anna und Angelika, 4C

Firmengründung ...

4C

Sehr geehrte Nachfolgerinnen!

„Was willst du später einmal machen?“ Diese Frage bekommen wir derzeit öfters gestellt.
Da das bei den meisten von uns aber noch in den Sternen steht, konzentrieren wir uns auf das Jetzt.
Für ein Halbjahr hieß es deshalb für unsere Klasse ab in den Betrieb.

Gemeinsam arbeiteten wir Seite an Seite bei GAM – Glass and More. Dieses Unternehmen macht mit Hilfe seiner „hervorragenden“ Mitarbeiter den Weltmarkt unsicher. Sowohl das Designen der Homepage als auch das Schreiben von Rechnungen oder das Mahnen von Kunden - mit mehr oder weniger Erfolg – all das wird von uns gemeistert. Selbstverständlich ist das gegenseitige Informieren (Telefonieren) für ein gutes Arbeitsklima von Bedeutung. ☺ Manches Mal wusste man deshalb nicht sicher, ob gerade das eigene Telefon oder vielleicht doch das der benachbarten Abteilung läutete.
Trotz einiger fehlender Rechnungen, die somit nicht verbucht werden konnten,

4C

ging unsere Firma nicht in Konkurs und unsere Chefin Frau Köb kann sich bei den anderen Unternehmern noch mit erhobenem Haupt blicken lassen.

Nun müssen wir leider Schluss machen, da wir um 14 Uhr noch einen wichtigen Gerichtstermin haben.

Wir wünschen Ihnen, liebe Nachfolgerinnen, genauso viele Erfahrungen und natürlich so viel Spaß, wie wir im vergangenen Jahr hatten!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr GAM-Team





Die Maturantinnen der **5A**

KV: Janine Strohmeier



6. Reihe: Mag. Ölz Bernhard, Mag. Müller Elke, Mag. Strauß Norbert, Dipl. Päd. Mathies Christian, Mag. Reichart Franziska, Mag. Rümmele Martin, Mag. Längle Manfred, Mag. Mayer Hannes

5. Reihe: Mag. Hoch Sandra, Mag. Köb Bea, Mag. Sauerwein Carmen, Lampert Michaela**, Willeit Jacqueline, Sattler Viktoria, Hajek Marina

4. Reihe: Oettl Sabrina**, Tschabrun Christina*, Gwehenberger Hannah*, Stecher Katharina*, Steu Miriam, Pascher Nadja, Jenni Elisabeth, Stastny Priska*

3. Reihe: Bucher Sarah*, Halbeisen Caroline, Bichler Lisa-Marie, Harder Kristina*, Dobler Katharina**, Beller Beate**, Breuss Maria*, Cupic Sandra, Nathalie Koch*

2. Reihe: Walser Sarah, Kettenhummer Sarah, Dietrich Denise*, Lässer Stefanie*, Gursch Marion**, Wutzl Stefanie*, Hartmann Juliane, Gantner Marina, Pfanner Thomas**

Sitzend: Mag. Riedmann Rudi, Dir. Mag. Dr. Kostal Mathilde, Vorsitzender Mag. Dr. Koch Paul, Klassenvorstand Dipl. Päd. Strohmeier Janine, Mag. Fischer Friederike, Mag. Wäger Harald

** = *Ausgezeichneter Erfolg* * = *Guter Erfolg*

Sprachwoche in Barcelona

5A

Die Freude war groß, die Fahrt war lang und am 25.9.2011 erreichten wir endlich unser langersehntes Ziel: BARCELONA. Gleich nach der Ankunft wurden wir mit einem Taxi zu unseren Gastfamilien gebracht.
Sie waren alle sehr gastfreundlich und nahmen uns herzlich auf.
Schnell merkten wir, dass das Leben in Spanien etwas „gemütlicher“ ist als bei uns zu Hause: Abendessen gibt es erst um ca. 21:00 Uhr, die Supermärkte haben in Barcelona nämlich bis spät in den Abend offen. Die Bewohner sind in der Nacht gerne bis in die Morgenstunden am Feiern und Frühstück um 7:00 Uhr ist ihnen sowieso viel zu früh.
Barcelona ist sehr vielfältig. Einerseits gibt es viele Kunstwerke und Bauten, wie z.B. die Sagrada Familia (einfach nur woooow!), den Parque Güell, die Casa Milá, den Barro Gótico oder den Plaza Real. Auf der anderen Seite bietet Barcelona auch eine „moderne“ und „junge“ Seite, wie z.B. die Rambla (eine kilometerlange Shoppingstraße), die Boqueria (eine Markthalle), den Camp Nou, unendlich viele Diskotheken und Bars. Und das Wichtigste: Sonne, Strand und Meer soweit das Auge reicht.
Natürlich darf man die Sprachschule nicht vergessen. Wir waren in einer kleinen, aber gemütlichen Sprachschule namens „Kingsbrook“. Die Lehrerinnen waren sehr freundlich und gestalteten den Unterricht mittels Sprachspielen sehr originell. Wir waren auch aufmerksam, obwohl wir müde waren von den langen Partynächten, die uns am meisten Spaß machten. ☺
Nach sieben unvergesslichen Tagen mussten wir uns von Barcelona verabschieden. Wir können uns immer noch nicht entscheiden, was das Beste in dieser Woche war: das spanische Essen, der Strand und das Meer? War es das Superwetter, die freundlichen Bewohner oder war es das Nachtleben?
Es war wohl die Mischung aus allem, welche diese Woche zu etwas Besonderem gemacht hat. Wir erinnern uns an den Abschied von dieser wunderschönen, modernen Stadt:
Barcelona, wir sehen uns wieder!

Sandra Cupic, 5A







Die Maturantinnen der **5B**

KV: Harald Wäger



5. Reihe: Mag. Allgäuer Elisabeth, Mag. Bauer Cornelia, Dipl. Päd. Janine Strohmeier, Frick Verena**, Kühne Anna**, Büsel Gudrun*, Mag. Riedmann Rudi, Schatzmann Mirjam**, Dr. Paolo Notarantonio, Mag. Längle Manfred, Simma Magdalena**, Mag. Gort Michaela

4. Reihe: Gstöhl Michaela**, Längle Lisa**, Vonblon Patricia*, Stadelmann Ruth**, Peter Cornelia*, Marte Kristina**, Meusburger Johanna**, Mag. Gartner Irmgard, Mangold Nicole**, Gruber Lena*

3. Reihe: Rünzler Melanie**, Bösch Rebecca, Kühne Sarah*, Lorenz Rebekka, Kopf Sophie, Mathies Sabrina*, Kaufmann Sabrina, Müller Sabrina

2. Reihe: Lampl Magdalena*, Sutter Katharina*, Toldo Stephanie**, Giesinger Lisa*, Salzgeber Alina*, Walser Johanna, Knobel Anika, Neier Susanne**, Müller Christina**

Sitzend: Mag. Rümmele Albert, Mag. Gleeson Bärbel, Dir. Mag. Dr. Kostal Mathilde, Vorsitzender HR Dir. Mag. Frontull Gerhard, Klassenvorstand Mag. Wäger Harald, Mag. Rümmele Martin

** = *Ausgezeichneter Erfolg* * = *Guter Erfolg*

Barcelona

5B

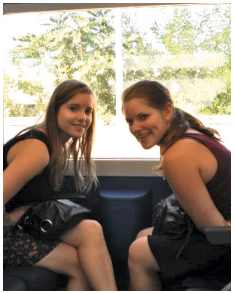
El sábado por la noche hicimos el viaje a Barcelona. Después de dieciséis horas de viaje por fin llegamos. Nosotras vivimos con una mujer mayor que era muy amable.
Cada mañana, a las ocho, cogíamos el metro a la escuela. Luego teníamos cuatro horas de clase y por las tardes teníamos un programa cultural.
El lunes hicimos un recorrido a pie por el centro. Vimos el Barrio Gótico, la Catedral, Las Ramblas y el Mercado. ¡Fue muy interesante y tuvimos un tiempo fantástico! El martes hicimos una visita a la ciudad en autobús, donde visitamos el Parque Güell, los edificios de Gaudí y el Estadio Olímpico. El miércoles fuimos a la bodega de Cava Freixenet y a Montserrat. ¡Fue muy impresionante!
El jueves tuvimos la tarde libre. Nosotras nos tomamos un café en Starbucks y luego fuimos a la playa.
El viernes, después de la escuela, nos fuimos de regreso a casa.
Por la tarde fuimos al Museo Dalí en Figueres y más adelante a Vorarlberg.
Fue una semana muy bonita en Barcelona, algo que nunca olvidaré.

Un texto de una estudiante de la clase 5B

Firenze

Domenica mattina la nostra classe d'italiano si è incontrata alla stazione di Feldkirch per andare a Firenze in treno per una settimana. Dopo un viaggio lungo, siamo arrivati a Firenze, dove siamo stati accolti dalle nostre famiglie ospitanti che erano molto gentili. Dopo ci siamo incontrati con la nostra classe alla Piazza della Signoria per fare una passeggiata. Era bellissimo.
Siamo andati a scuola alle nove. A scuola, è stato molto interessante. Abbiamo avuto due insegnati. Le due erano molto simpatiche. Dopo la scuola, abbiamo fatto una visita della città.
Una cosa speciale della nostra settimana a Firenze è stata la degustazione di vino. È stato molto divertente! La sera siamo andate in discoteca, al "twice".
Abbiamo visto anche il giardino Boboli e il Museo del costume. Dopo, abbiamo fatto un po' di shopping e siamo andate a casa per mangiare. La sera, altre ragazze sono andate a bere qualcosa.
Un giorno, siamo andate a Lucca, una bellissima città. Le mura di Lucca sono fantastiche. È come un parco e si può fare un giro di un pomeriggio sulle mura della città. Dopo abbiamo visto alcuni monumenti, per esempio la Torre Guinigi.
A Lucca, si può fare molto shopping, quindi abbiamo quasi perso il treno. Quando siamo ritornati, abbiamo mangiato qualcosa buonissimo in un piccolo ristorante e come tutte le serate, siamo usciti.
All'ultima sera a Firenze, prima di





andare in discoteca insieme, abbiamo mangiato una buona pizza. La discoteca si chiama “Space Electronic” e mi è piaciuta. Abbiamo ballato e era completamente perfetto.
Vorrei ringraziare Paolo, Rudi e le ragazze per questa settimana indimenticabile.

Sabrina Müller, 5B



Käpplefest der 5B

Am 12. Oktober 2011 fand unser Käpplefest statt.

Am Nachmittag trafen sich einige hilfsbereite Schülerinnen, um die Aula „Hochzeits-like“ zu gestalten. Es wurden Herzchen ausgeschnitten, Herz-Luftballons aufgehängt und eine Hochzeitstorte gebacken. Nach vielen Vorbereitungen ging es abends endlich los und wir feierten die ganze Nacht – diese ist unvergesslich. Unter anderem verbrachten wir den Abend mit leckerem Essen und Trinken und Spielen, wie „Wer wird Millionär“ mit unserem Kandidaten Harald Wäger, der auf fast jede Frage die richtige Antwort wusste.
Hiermit ein großes DANKESCHÖN an unser Käpplefest-Komitee.

Sabrina Müller, 5B









Die Maturantinnen der **5C**

KV: Rudolf Riedmann



6. Reihe: Mag. Gall Clemens, Dipl. Päd. Mathies Christian, Mag. Wäger Harald, Manser Linda, Mag. Juen Bärbel

5. Reihe: Hollenstein Angela, Dünser Elisabeth**, Gartner Ildiko**, Hinteregger Martina, Hämmerle Stefanie

4. Reihe: Mag. Reichart Franziska, Mathis Sissi, Bösch Katja**, Blum Raphaela**, Huber Martina**, Grahammer Julia*, Klocker Juliana*, Mag. Strauß Norbert, Mag. Rümmele Martin, Mag. Bauer Cornelia, Klocker Lisa*

3. Reihe: Mag. Elisabeth Allgäuer, Mathis Patricia*, Feichtinger Carina, Wachter Angelina*, Dünser Lara*, Spögler Daria**, Felder Angelika*, Urbaniec Claudia, Walser Raphaela**

2. Reihe: Mag. Mier Tania, Salzmann Isabella**, Lenz Carola, Flatz Sandra, Lenz Laura*, Intihar Vanessa, Felfer Nina, Ganahl Angelika*, Villotti Christina, Erhart Michaela**, Mag. Fröhlich Markus

Sitzend: Mag. Kessler Angelika, Mag. Müller Elke, Klassenvorstand Mag. Riedmann Rudi, Vorsitzende Mag. Dr. Kulhay-Luhan Ursula, Dir. Mag. Dr. Kostal Mathilde, Mag. Soltesz Monika, Mag. Längle Manfred

** = *Ausgezeichneter Erfolg* * = *Guter Erfolg*

Rezept fürs Käpplefest der 5C

Man nehme:

- Das Motto „Colour your Life“
- Jede Menge Partylaune
  (man beachte: sie sollte bis morgens um HALB 9 ausreichen!)
- Über 2000 bunte Luftballons
- Bunte Outfits, u.a. blaues Top mit der Aufschrift:
  „Colour your Life … heute sind wir blau“ + Maturakäpple
- Superpräsentation mit Fotos aller 5 Jahre
- Ausreichend Essen und Trinken
- Lustiges Lehrerprogramm
- Sektweihe mit Rudi
- Dancing non-stop

Nach Zusammenmischen aller Zutaten sehen Sie das Ergebnis des unglaublich lustigen und unvergesslichen Käpplefests. Sollten Sie Probleme bei der Herstellung haben, wenden Sie sich bitte an die 5C ;).



5C

Barcelona

Am Samstag, den 24. 9. 2011 traten die 5. Jahrgänge ihre Sprachreise nach Barcelona an. Nachdem alle Koffer sicher verstaut waren, ging die laaaaaaaaaange Fahrt (oder auch Nacht) los. Vertrieben wurde die Zeit mit Filmen, Quatschen und wenig Schlaf.
Am Sonntagmittag erreichten wir schließlich Barcelona und nach einer interessanten Taxifahrt schlussendlich auch unsere Gastfamilien.
Am Nachmittag wurde am Strand relaxt oder in der Stadt gebummelt. Das Feuerwerk auf dem Plaza de España war dann das Highlight des ersten Tages.
Am nächsten Morgen trafen wir uns alle in der Sprachschule. Dort wurde von Montag bis Freitag fleißig Spanisch (und auch Deutsch:)) gelernt. So hatten wir alle unsere Freude daran, unserem Sprachlehrer Moha (mit mehr oder weniger Erfolg ;)) auch unsere Sprache näherzubringen .
Nach der Schule waren unsere Lehrer immer sehr bemüht, uns die Sehenswürdigkeiten von Barcelona näherzubringen. So wurden der Parque Güell, die Sagrada Familia oder die Sektkellerei Freixenet besichtigt. Doch neben den klassischen Sehenswürdigkeiten gab es natürlich noch andere Sehenswürdigkeiten, die wir uns abseits des Programms nicht entgehen ließen: sei es der Strand, Camp Nuo, die vielen „Tiendas", eine Eisbar (!) mitten im mediterranen Mittelmeerklima oder die vielen Discos :).
Wir hatte auf jeden Fall viel Spaß und werden noch lange über diese Woche lachen können.









Das Kollegium

Allgäuer-Hackl Elisabeth
Battisti Astrid
Bauer Cornelia
Bergmeister Annemarie
Dörler Sonja
Fessler Elisabeth
Fink Anna-Magdalena
Fink Simone
Fischer Friederike
Fröhlich Markus
Gall Clemens
Gartner-Mayer Irmgard
Gleeson-Widmann Bärbel
Gort Michaela
Hämmerle Wolfgang
Hoch Alexandra
Höfle Bettina
Jörger Gabriele
Juen Agnes
Juen-Vetter Bärbel
Kessler Angelika
Köb Beatice
Kopf Doris
Kostal Mathilde
Kronberger Silvia
Kügler Irmgard
Längle Manfred
Mathies Christian
Mayer Hannes
Mier Tania
Müller Elke
Müller Roland
Münst-Xander Ulrike
Neumayer Monika
Notarantonio Paolo
Ölz Bernhard
Peter Claudia
Pfeifer Gertraud
Reichart Franziska
Riedmann Rudolf
Rümmele Albert
Rümmele Martin
Sauerwein Carmen
Schmid Elisabeth
Schnell Ursula
Schreyer Christine
Schwald Mirjam
Soltesz Monika
Sonderegger Julia
Strauß Norbert
Strohmeier Janine
Summer Georg
Unterkofler Walter
Vogel Barbara
Wäger Harald
Walser Yuliya
Wolfcarius Catherine
Ye Qiaoshan


Bachelor-Studium an der FH Vorarlberg
in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Gestaltung und Soziales
VORWÄRTS
ANMELDESCHLUSS
FÜR DAS STUDIENJAHR 2013/14
15. MAI 2013
www.fhv.at
FHV STUDIUM